



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 9

רני ושמחי בת ציון כי הנני בא

„Singe und freue dich, Tochter
Zion, denn siehe, ich komme“



Der G-ttesdienst umfasst zwei Bewegungen: das Singen, den sehnsuchtsvollen Aufstieg der Seele, der aus der Verborgenheit G-ttes hervorgeht und an erster Stelle stehen muss; und die Freude, das unendliche Licht (Or Ein Sof), das durch Torah und mitzvos herabgezogen wird. Die Chanukah-Lampe, die außerhalb der Tür angezündet wird, zeigt, dass dieses Licht sogar den erreicht, der draußen steht. Der Prophet verheißt, dass G-tt selbst sogar zur „Tochter Zion“ im Exil kommen wird.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/9/

KERNGEDANKE

Der G-ttesdienst umfasst zwei Bewegungen: das Singen, den sehnsuchtsvollen Aufstieg der Seele, der aus der Verborgenheit G-ttes hervorgeht und an erster Stelle stehen muss; und die Freude, das unendliche Licht (Or Ein Sof), das durch Torah und mitzvos herabgezogen wird. Die Chanukah-Lampe, die außerhalb der Tür angezündet wird, zeigt, dass dieses Licht sogar den erreicht, der draußen steht. Der Prophet verheißt, dass G-tt selbst sogar zur „Tochter Zion“ im Exil kommen wird.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar fragt, warum die Haftorah von Chanukah mit „Singe und freue dich, Tochter Zion“ beginnt. Die Antwort ergibt sich aus „Dient dem unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah) mit Freude; kommt mit Jubel vor Ihn“ und aus dem Wort des Zohar: „Freude am Morgen, Singen am Abend.“ Das Singen ist der Dienst der Engel: die Sehnsucht, im unendlichen Licht (Or Ein Sof) aufzugehen, die im Gesang zum Ausdruck kommt und sich auf die Königsherrschaft (Malchus), G-ttes Herrschaft, richtet. Sie ist der einzige Kanal, durch den Leben die an Zeit und Raum gebundenen Geschöpfe erreicht. Weil G-tt in Malchus, dem „Abend“, verborgen ist, wächst die Sehnsucht. Die Seele teilt diesen Aufstieg, der an erster Stelle stehen muss; doch sie kennt auch Freude: das durch Torah und mitzvos herabgezogene Licht, das den Engeln fehlt. Die körperlichen mitzvos sind „Zion“: Zeichen, die auf ihre spirituelle Wirklichkeit hinweisen und diese herabziehen. Jeder Segen zieht den Fluss von Welt zu Welt herab. Wenn Israel sich zuerst selbst erweckt, ist es „Zion“; im Exil ist es nur die „Tochter Zion“, eine Empfängerin. Dennoch verheißt der Prophet ein Licht, das von jenseits aller Welten kommt. Die Chanukah-Lampe, die außen zur öffentlichen Straße hin angezündet wird, bringt Or Ein Sof zu denen, die draußen stehen, und verwandelt Finsternis in Licht.

GLIEDERUNG

1 Die Frage

¶1

Warum beginnt die Haftorah von Chanukah mit „Singe und freue dich“ und nicht mit der Vision der goldenen Menorah?

2 Der Gesang der Engel

¶2-7

Der Gesang der Engel ist der nach außen dringende Ausdruck ihrer Sehnsucht nach G-tt. Er richtet sich auf Malchus, „Deine Gerechtigkeit“: die Königsherrschaft, durch die alle Geschöpfe in Zeit und Raum Leben empfangen und von der die Engel nur einen Abglanz erfassen.

3 Singen am Abend

¶18-9

Der „Abend“ ist Malchus, wo G-tt verborgen ist. Die Verborgenheit selbst weckt die Sehnsucht, und der Aufstieg der Seele aus dem Körper ist das „Kommt mit Jubel vor Ihn“.

4 Freude am Morgen

¶10-11

Auf den Aufstieg folgt die Freude: das durch Torah und mitzvos herabgezogene Or Ein Sof. Dies ist ein Dienst, den die Seelen haben, die Engel aber nicht; er wird nur erreicht, wenn man zuerst „mit Jubel“ kommt.

5 Zion: die mitzvos als Zeichen

¶12-15

Die körperlichen mitzvos sind „Zion“: Zeichen, die auf ihre spirituelle Wirklichkeit hinweisen und diese herabziehen, die Quelle von Raum und Zeit. Der Segen über eine mitzvah zieht den unaussprechlichen g-tlichen Namen (Havayah) in den Namen, der g-tliche Strenge bezeichnet (Elokim), hinab, sodass G-ttes Königsherrschaft offenbar wird.

6 Zion und die Tochter Zion

¶16-17

Durch eine Erweckung von unten ist Israel „Zion“; ohne sie, im Exil, ist es nur die „Tochter Zion“, eine Empfängerin, deren Licht äußerlich bleibt. Die Gebete am Morgen folgen derselben Reihenfolge.

7 Der Trost des Propheten

¶18-19

Eine Erweckung von oben, aus dem Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), wird sogar die „Tochter“ erreichen. In der zukünftigen Zeit wird G-tt selbst in ihr wohnen.

8 Die Chanukah-Lampe

¶20

Die Lampe an der Außenseite der Tür bringt Or Ein Sof zu dem, der draußen steht, und sogar in den öffentlichen Bereich hinein, und verwandelt Finsternis in Licht.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Singen (Rinah, Renanah) רנה / רננה

Die Stimme der Sehnsucht: der Aufstieg von unten nach oben, der aus der Verborgenheit G-ttes hervorgeht. Es ist der gesamte Dienst der Engel und die erste Stufe im Dienst eines Menschen.

Freude (Simchah) שמחה

Das Offenbarwerden des Innersten: das von oben nach unten durch Torah und mitzvos herabgezogene Or Ein Sof, ein Dienst, der den Seelen gegeben ist, nicht aber den Engeln.

Abend und Morgen (Ramsha, Tzafra) רמשא / צפרא

Die Gegenüberstellung des Zohar: Der Abend, die Eigenschaft der Nacht, ist Malchus, wo G-tt verborgen ist; der Morgen, die Eigenschaft des Tages, ist das von oben herabgezogene Licht.

„Deine Gerechtigkeit“ (Tzedek) צדקתך / צדק

Malchus, G-ttes Königsherrschaft: der einzige Kanal, durch den Geschöpfe in Zeit und Raum Leben empfangen, und die Ebene, durch die die Engel Ihn erfassen.

Zion (Tziyun) ציון

Ein Zeichen oder Merkmal: die körperlichen mitzvos und die Torah, die auf ihre spirituelle Wirklichkeit hinweisen und diese herabziehen; ebenso Israel, wenn es selbst die Initiative ergreift.

Tochter Zion בת ציון

Israel im Exil, ohne Erweckung von unten: nur eine Empfängerin, deren Licht von oben äußerlich bleibt.

Erweckung von unten und von oben / אתערותא דלתתא
אתערותא דלעילא

Die Initiative des Menschen, die das Licht ins Innere zieht,
und die g-ötliche Initiative, die auch ohne sie gibt. Die
höchste Erweckung von oben, aus Sovev Kol Almin, er-
reicht sogar die „Tochter“.

ABSCHNITT 1 • 11

Die Frage

1 רני ושמחי^{1,2} בת ציון כי הנני בא. להבין ענין רני ושמחי וגם מה ענין זה להפטורת חנוכה שמתחילין ברני ושמחי וגוי והיה להתחיל מן ראיתי והנה מנורת זהב³ וגוי שבסוף הפרשה.⁴

„Sing und freue dich, Tochter Zion, denn siehe, ich komme.“ [Wir müssen] die Bedeutung von „Sing und freue dich“ verstehen. Und auch: Was hat dies mit der Haftara von Chanukah zu tun, die mit „Sing und freue dich“ usw. beginnt? Sie hätte mit „Ich sah, und siehe, ein goldener Leuchter“ usw. beginnen sollen, das am Ende des Abschnitts steht.

Der Maamar beginnt mit den ersten Worten der Haftara, die am Schabbos Chanukah aus dem Propheten Zechariah gelesen wird. Er stellt zwei Fragen: Was bedeutet „Sing und freue dich“, und warum beginnt die Haftara hier und nicht mit der Vision des goldenen Leuchters später im selben Abschnitt, die besser zu Chanukah zu passen scheint?

ABSCHNITT 2 • 12-7

Der Gesang der Engel

2 והענין הוא דכתיב עבדו את ה' בשמחה באו לפניו ברננה.⁵ ואיתא בזהר שמחה בצפרא ורננה ברמשא.⁶ וצריך להבין מהו צפרא ומהו רמשא מהו שמחה ומהו רננה.⁷

Die Erklärung lautet wie folgt. Es heißt: „Dient Havayah mit Freude; tretet vor Ihn mit Gesang (Renanah).“ Und im Zohar heißt es: „Freude am Morgen (Tzafra) und Gesang am Abend (Ramsha).“ Wir müssen verstehen, was „Morgen“ und was „Abend“ bedeutet, was „Freude“ und was „Gesang“ bedeutet.

Die Antwort beginnt mit einem Vers aus den Psalmen, der „Freude“ mit „Gesang“ verbindet, sowie mit einer Aussage des Zohar, der die Freude dem Morgen und den Gesang dem Abend zuordnet. Der Maamar stellt vier Begriffe vor, die erklärt werden sollen: Morgen, Abend, Freude und Gesang.

ויוכן בהקדים כי מודעת זאת שעבודת המלאכים היא רנה וזמרה בשירות ותשבחות כנודע מענין פרק שירה⁸ שכל הברואים אומרים שירה.

Dies wird verständlich, wenn wir zunächst das allgemein Bekannte anführen: Der Dienst der Engel besteht aus Gesang und Melodie (Rinah ve-Zimrah), aus Liedern und Lobpreisungen, wie aus dem Inhalt von Perek Shirah bekannt ist, demzufolge alle erschaffenen Wesen Loblieder singen.

Bevor der Maamar die Frage beantwortet, legt er eine Grundlage: Die Engel dienen G-tt, indem sie Sein Lob singen. Perek Shirah, das „Kapitel des Gesangs“, ist eine frühe Lehre, in der den Himmeln, der Erde, den Pflanzen und allen Lebewesen Verse des Gesangs und des Lobpreises in den Mund gelegt werden.

3 וכן המלאכים שבכל עולם עד רום המעלות כולם אומרים שירות ותשבחות ברנה וזמרה. וענין רנה זו היא גילוי עוצם תשוקתם

Ebenso sagen auch die Engel in jeder Welt, bis hinauf zu den höchsten Ebenen, alle Lieder und Lobpreisungen mit Gesang und Melodie. Der Sinn dieses Gesangs ist die Offenbarung der gewaltigen Intensität ihrer Sehnsucht,

Alle Engel singen, in jeder Welt. Der Maamar bestimmt ihren Gesang als das nach außen tretende Offenbarwerden einer intensiven Sehnsucht.

להיות נכספה וגם כלתה⁹ נפשם לדבקה בו ית' ולהתכלל באור א"ס ב"ה ותמיד כל ימיהם עומדים בתשוקה זו בלי הפסק מחמת שאין להם אהבה ותשוקה אחרת

sodass ihre Seele „sich sehnt und sogar schmachtet“, an Ihm, gelobt sei Er, anzuhaften und in das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, aufgenommen zu werden. Und immer, ihr ganzes Leben lang, verharren sie ohne Unterlass in dieser Sehnsucht, denn sie haben keine andere Liebe und Sehnsucht.

Die Worte des Psalmisten „sich sehnt und sogar schmachtet“ beschreiben diese Sehnsucht: G-tt anzuhaften und in das unendliche Licht aufgenommen zu werden, in G-ttes Licht, wie es jenseits aller Grenzen ist. Die Sehnsucht hört niemals auf, denn sie ist die einzige Liebe der Engel.

וגם אין להם עבודה אחרת כמו תומ"צ [תורה ומצות] שהם בחינת המשכה מלמעלה למטה רק עבודתם היא השתוקקות נפשם ממטה למעלה

Auch haben sie keinen anderen Dienst, etwa Torah und Mizwot, die die Ebene des Herabziehens von oben nach unten darstellen; vielmehr besteht ihr Dienst in der Sehnsucht ihrer Seele von unten nach oben.

Anders als die Seelen Israels haben die Engel keinen anderen Dienst: keine Torah und Mizwot, durch die G-ttlichkeit von oben nach unten herabgezogen wird. Ihr Dienst verläuft ausschließlich von unten nach oben.

ותשוקה זו היא ברנה וזמרה כנודע מענין הניגון¹⁰ שהוא ענין התפעלות הלב (כי יש ניגון של שמחה ויש של מרירות כו')

Diese Sehnsucht äußert sich in Gesang und Melodie, wie aus dem Wesen des Niggun, der Melodie, bekannt ist: Er bringt die Regung des Herzens zum Ausdruck (denn es gibt eine Melodie der Freude und eine der Bitterkeit usw.).

Diese Sehnsucht findet im Gesang ihre Stimme, denn die Melodie ist der Ausdruck eines bewegten Herzens. Der Einschub fügt hinzu, dass eine Melodie Freude oder Bitterkeit zum Ausdruck bringen kann – was immer das Herz empfindet.

והנה זו היא בחי' חיצוניות כנודע ע"ד משל מי שהוא עומד בפנים בבית המלך מה לו להגיד ולספר בשבחו רק כשיצא לחוץ ידבר ויספר בשבחו להפליא ולהגדיל גודל עוצם שבח המלך כמה הוא גדול ומתפעל כו'

Dies nun ist die Ebene der äußeren Dimension (Chitzoniyus), wie anhand eines Gleichnisses bekannt ist: Was hat jemand, der sich im Inneren, im Haus des Königs, befindet, über dessen Lob zu erzählen und zu berichten? Erst wenn er nach draußen geht, spricht er über den König und berichtet von seinem Lob, um die Größe und gewaltige Erhabenheit des Königs zu preisen und zu verherrlichen, wie groß er ist; und er wird davon bewegt usw.

Ein solcher Gesang gehört zur äußeren Dimension (Chitzoniyus), nicht zum innersten Kern; das Gleichnis zeigt, warum. Jemand, der sich im Palast des Königs in dessen Gegenwart befindet, braucht dessen Größe nicht zu beschreiben. Erst wer nach draußen gegangen ist, erzählt von seinem Lob, verherrlicht ihn und wird davon bewegt.

והוא ענין מ"ש וצדקתך ירננו¹¹ שהרנה היא בבחי' צדקתך כי צדק היא מלכותא קדישא^{12,13} (מאזני צדק¹⁴ פי' שיש בחינת מאזנים ששוקלים בחינת עומ"ש [עול מלכות שמים] שנמשך לכל חד וחד לפום שיעורא דיליה)¹⁵

Dies ist der Sinn des Geschriebenen: „Und sie werden Deine Gerechtigkeit besingen“: Der Gesang gehört zur Ebene von „Deiner Gerechtigkeit“, denn tzedek (Gerechtigkeit) ist die heilige Königsherrschaft (Malchus). („Waagen der Gerechtigkeit“ bedeutet, dass es eine Ebene von Waagen gibt, die die Ebene des Jochs der Königsherrschaft des Himmels abwiegen, das jedem Einzelnen nach seinem eigenen Maß zuteilwird.)

In Psalm 145 heißt es: „Und sie werden Deine Gerechtigkeit besingen“: Der Gesang der Engel richtet sich auf G-ttes „Gerechtigkeit“ (tzedek), die der Tikkunei Zohar mit Malchus, G-ttes Königsherrschaft, gleichsetzt. Der Einschub deutet „Waagen der Gerechtigkeit“ als Bild für Malchus, die jedem sein eigenes Maß des Jochs der Königsherrschaft des Himmels zuteilt.

וכתיב צדק מלאה ימינך¹⁶ כי מלכותך מלכות כל עולמים¹⁷ כתיב שאין ערך לכורא עם נברא להיות הנבראים מקבלים חיות מן הכורא ית' אלא ע"י בחינת מלוכה שלפי שהוא ית' מלך עליהם הם חיים וקיימים.¹⁸

Und es steht geschrieben: „Deine Rechte ist voll von Gerechtigkeit“; denn es steht geschrieben: „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten.“ Denn zwischen dem Schöpfer und einem Geschöpf besteht keinerlei Verhältnis, sodass die Geschöpfe Lebenskraft vom Schöpfer, gelobt sei Er, empfangen könnten – außer durch die Ebene der Königsherrschaft: Weil Er, gelobt sei Er, über sie König ist, leben und bestehen sie.

Ein weiteres Zitat, „Deine Rechte ist voll von Gerechtigkeit“, bereitet den nächsten Schritt vor. Der Schöpfer ist unendlich erhaben über jedes Geschöpf; daher können Geschöpfe von Ihm nur durch Seine Königsherrschaft Leben empfangen: Weil Er ihr König ist, leben und bestehen sie.

4 וזהו מלכותך מלכות כל עולמים וממשלתך בכל דור ודור¹⁹ עולמים הם בחינת מקום ודור דור הוא בחי' זמן הכל נמשך מבחי' מלכותך שהרי הזמן והמקום הם נבראים ומחודשים מאין ליש.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten, und Deine Herrschaft währt in jeder Generation und Generation“: „Welten“ entsprechen der Ebene / dem Aspekt (Bechinah) des Raumes, und „Generation [und] Generation“ ist die Bechinah der Zeit; alles wird aus der Bechinah Deiner Königsherrschaft herabgezogen. Denn Zeit und Raum sind erschaffen und werden neu aus dem Nichts zu etwas Seiendem hervorgebracht.

Der Vers „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten, und Deine Herrschaft währt in jeder Generation“ wird so verstanden, dass er Raum („Welten“) und Zeit („Generationen“) umfasst. Beides geht aus G-ttes Königsherrschaft hervor, denn Raum und Zeit selbst sind erschaffen und aus dem Nichts hervorgebracht.

שקודם בריאת העולם לא היה בחי' זמן ומקום כלל²⁰ ולא היו יכולים להיות נבראים שהם בעלי גבול בבחי' זמן ומקום

Denn vor der Erschaffung der Welt gab es überhaupt keine Ebene von Zeit und Raum; und Geschöpfe, die innerhalb von Zeit und Raum begrenzt sind, hätten nicht erschaffen werden können,

Vor der Schöpfung gab es überhaupt keine Zeit und keinen Raum. Geschöpfe, die ihrer Natur nach innerhalb der Grenzen von Zeit und Raum existieren, hätten nicht aus sich selbst heraus entstehen können.

אלא ע"י בחי מלכותו ית' שבה שי"ך בחי זמן מלך מלך ימלוך כו' משא"כ באוא"ס [באור אין סוף] ב"ה עצמו שכשמו כן הוא אין לו סוף²¹ כו'.

außer durch den Aspekt Seiner Königsherrschaft, gelobt sei Er, zu dem der Aspekt der Zeit gehört: „Er regiert, regierte und wird regieren“ usw. Anders verhält es sich mit dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, selbst: Wie Sein Name ist, so ist Er; Er hat kein Ende (sof) usw.

Schöpfung ist nur durch G-ttes Königsherrschaft möglich, zu der die Zeit gehört, wie es in den Worten aus dem Gebetbuch heißt: „G-tt regiert, G-tt regierte, G-tt wird regieren.“ Das unendliche Licht selbst hat überhaupt keine Begrenzung: Wie sein Name Ein Sof („ohne Ende“) besagt, hat es kein Ende.

5 ולפי שהחיות נמשך מבחי מלכותו ית' היא בחי צדק לכך מלאה ימינך²² בחי ימין וחסד

Und weil die Lebenskraft aus dem Aspekt (Bechinah) Seiner Königsherrschaft (Malchus), gelobt sei Er, herabgezogen wird – und Malchus der Aspekt des Tzedek (der Gerechtigkeit) ist –, heißt es daher: „Deine Rechte ist voll“: der Aspekt der Rechten und der Güte (Chesed),

Da die Lebenskraft aus Malchus fließt, das „Gerechtigkeit“ ist, sagt der Vers, dass diese Gerechtigkeit die „Rechte“ G-ttes erfüllt. Die Rechte steht für Chesed, Güte: Das durch die Königsherrschaft verliehene Leben ist ein Akt der Güte.

כמאמר מכלכל חיים בחסד וכתוב ואתה מחיה את כולם²³ וצבא השמים לך משתחווים פ"י כי לפי שאתה מחיה את כולם לכך וצבא השמים לך משתחווים בבחי בטול והתכללות.²⁴

wie es heißt: „Er erhält die Lebenden durch Güte“; und es steht geschrieben: „Und Du gibst ihnen allen Leben, und das Heer des Himmels wirft sich vor Dir nieder.“ Das heißt: Weil Du ihnen allen Leben gibst, deshalb „wirft sich das Heer des Himmels vor Dir nieder“, im Aspekt der Selbstaufhebung (Bittul) und des Aufgehens.

Zwei Textstellen stützen dies: „Er erhält die Lebenden durch Güte“ aus dem täglichen Amidahgebet und Nechemiahs Worte: „Du gibst ihnen allen Leben, und das Heer des Himmels wirft sich vor Dir nieder.“ Weil G-tt ihnen Leben gibt, werfen sich die himmlischen Heerscharen vor Ihm nieder, indem sie sich Ihm gegenüber selbst aufheben und in Ihm aufgehen.

6 והנה בחיי בטול זה הוא באור א"ס ב"ה הנמשך ומתלבש בבחינת מלוכה להחיותם כי אליו ולא למדותיו^{25, 26} כו'

Diese Selbstaufhebung (Bittul) richtet sich nun auf das unendliche Licht (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, das herabgezogen wird und sich im Aspekt (Bechinah) der Königsherrschaft kleidet, um ihnen Leben zu geben; denn [sie gilt] „Ihm und nicht Seinen Attributen“ usw.

Die Selbstaufhebung der himmlischen Heerscharen gilt dem unendlichen Licht selbst, so wie es in die Königsherrschaft gekleidet ist, um ihnen Leben zu geben, nicht der Königsherrschaft als solcher. Der Grundsatz „Ihm und nicht Seinen Attributen“, den Pardes Rimonim aus dem Sifrei zitiert, lehrt, dass man sich an G-tt selbst wendet, nicht an die Attribute, durch die Er wirkt.

וזהו זכר רב טובך²⁷ יביעו וצדקתך ירגנו פי' טובך הוא השפעה וחיות שנמשך מעולם ועד עולם

Und dies ist [die Bedeutung von] „Sie lassen die Erinnerung an Deine überreiche Güte hervorströmen und besingen Deine Gerechtigkeit.“ „Deine Güte“ ist der Zustrom und die Lebenskraft (Chayus), die von Welt zu Welt herabgezogen wird,

Psalm 145:7 wird hier genau ausgelegt. „Deine Güte“ bezeichnet den g-ttlichen Zustrom und die Lebenskraft, die von einer Welt zur nächsten herabfließt.

כמ"ש אמרו צדיק כי טוב²⁸ שהטוב הוא בחינת צדיק שהוא המקשר ומשפיע מעולם ועד עולם כמו שכתוב כי כל בשמים ובארץ²⁹ ותרגמו דאחיד כו'

wie geschrieben steht: „Sagt vom Gerechten, dass er gut ist“: Das „Gute“ ist der Aspekt des Gerechten (Tzaddik), derjenige, der verbindet und von Welt zu Welt Einfluss gibt, wie geschrieben steht: „Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist“, und dessen Targum [es] mit „der festhält“ usw. wiedergibt.

Jesajas Aussage „Sagt vom Gerechten, dass er gut ist“ verheißt dem Gerechten ganz schlicht Gutes; der Maamar liest sie als „Der Gerechte ist gut“ und verknüpft so das „Gute“ mit dem Tzaddik, der eine Welt mit der nächsten verbindet und den Zustrom weitergibt. Der Vers „Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist“, dessen Targum die Worte „der festhält“ wiedergibt, wird angeführt, um diese verbindende Funktion zu veranschaulichen.

ורב טובך היינו כמה רבוא רבבות מדרגות עד אין קץ שהן בבחינת השתלשלות וירידת המדרגות מעולם ועד עולם עד שיאיר אור א"ס ב"ה בבחינת מלכותו להוות ולהחיות נבראים עד אין קץ.

Und „Deine überreiche Güte“ bedeutet viele Myriaden von Myriaden von Ebenen, ohne Ende, die sich in der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) und im Absinken der Ebenen von Welt zu Welt befinden, bis Or Ein Sof, gepriesen sei Er, im Aspekt Seiner Königsherrschaft leuchtet, um Geschöpfe ohne Ende ins Dasein zu bringen und ihnen Leben zu geben.

„Deine überreiche Güte“ bezieht sich auf die unzähligen Ebenen, durch die das Licht von Welt zu Welt herabsteigt. Am Ende dieses Herabsteigens leuchtet Or Ein Sof durch G-ttes Königsherrschaft, um Geschöpfe ohne Ende zu erschaffen und zu erhalten.

7 והנה פ"י זכר רב טובך³⁰ היינו שרק בחי' זכר והארה מבחינת רב טובך יביעו ולכך ירננו

Nun bedeutet „das Gedenken an Deine große Güte“, dass sie nur die Ebene eines „Gedenkens“ und einen Schimmer aus der Ebene Deiner großen Güte hervorbringen; und deshalb „singen sie“,

„Gedenken“ (Zecher) bedeutet eine bloße Spur: Die Engel empfangen nur einen Schimmer von G-ttes überreicher Güte. Darum „singen“ sie und sehnen sich nach dem, was sie nicht in vollem Maß besitzen.

שמשותקים ונכספים להתכלל באור א"ס ב"ה שאומרים איה מקום כבודו כו' רק שאין להם השגה באור א"ס ב"ה עצמו אלא ע"י בחינת מלוכה ובחינת צדקתך.

denn sie sehnen sich danach, in das unendliche Licht (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, einzugehen, wie sie sagen: „Wo ist der Ort Seiner Herrlichkeit?“ usw. Doch Or Ein Sof selbst können sie nicht erfassen, außer durch die Ebene der Königsherrschaft und die Ebene „Deiner Gerechtigkeit“.

Die Engel sehnen sich danach, in Or Ein Sof einzugehen, und fragen mit den Worten der Kedushah: „Wo ist der Ort Seiner Herrlichkeit?“ Sie können Or Ein Sof selbst nicht erfassen; zu Ihm gelangen sie nur durch die Königsherrschaft, „Deine Gerechtigkeit“.

ABSCHNITT 3 • 18-9

Singen am Abend

8 וזהו רננה ברמשא רמשא היא מדת לילה³¹ היא בחינת מלכותו ית' מלכותך מלכות כל עולמים מלשון העולם³² כו' וע"ז רמזו בגמרא שצריך להזכיר מדת לילה ביום³³

Und dies ist [die Bedeutung von] „Singen am Abend“. „Abend“ ist die Eigenschaft der Nacht; sie ist die Ebene / der Aspekt (Bechinah) Seiner Königsherrschaft, gelobt sei Er: „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten (olamim)“; das Wort leitet sich von einem Begriff des Verbergens (helem) ab usw. Darauf spielte die Gemara an, indem sie sagte, dass man die Eigenschaft der Nacht am Tag erwähnen muss,

Nun wird der Ausdruck des Sohar „Singen am Abend“ erklärt. Der Abend, die Eigenschaft der Nacht, ist die Königsherrschaft (Malchus), die Königsherrschaft des gesegneten G-ttes, weil olam, „Welt“, mit helem, „Verhüllung“, verwandt ist; der Talmud liest dieselben Buchstaben als „verbergen“. Die Regel der Gemara, dass man die Eigenschaft der Nacht am Tag erwähnen muss, spielt darauf an.

דהיינו כמו שמבואר בזהר לאכללא כו'³⁴ שע"י שמשיגים החשך וההעלם של אא"ס [אור אין סוף] ב"ה ישת חשך סתרו³⁵ לכך הם משתוקקים ונכספים אליו ית' וכמ"ש נפשי אויתך בלילה³⁶ פי' שאומר להקב"ה הרי נפשי אתה לכך אויתך.

das heißt, wie im Sohar erklärt wird: „einzuschließen“ usw.: Weil sie die Finsternis und Verhüllung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gelobt sei Er, wahrnehmen: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck“, sehnen und verlangen sie nach Ihm, gelobt sei Er. Und wie geschrieben steht: „Meine Seele, ich sehne mich nach Dir in der Nacht“; das heißt, dass er zum Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), sagt: „Siehe, Du bist meine Seele; darum sehne ich mich nach Dir.“

Der Sohar spricht davon, die Nacht in den Tag einzuschließen. Weil die Engel wahrnehmen, dass G-tt verborgen ist – „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck“ –, sehnen sie sich umso mehr nach Ihm. Isaiah sagt: „Meine Seele, ich sehne mich nach Dir in der Nacht“; dem einfachen Sinn nach: „Mit meiner ganzen Seele sehne ich mich nach Dir.“ Diese Worte werden so gelesen, dass man zu G-tt sagt: „Du bist meine Seele, darum sehne ich mich nach Dir.“

מפני שהחיות הזה הוא מוסתר בבחינת לילה והעלם ולכך תגדל התשוקה והכוסף להיות אויתך וכנודע שלא שייך אהבה ותשוקה להתאות תאוה אלא במי שחסר לנפשו הדבר שמתאוה אליו.

Weil diese Lebenskraft (Chayus) in der Bechinah der Nacht und der Verhüllung verborgen ist, wachsen Sehnsucht und Verlangen daher stark an, um [im Zustand] „Ich sehne mich nach Dir“ zu sein. Wie bekannt, gibt es Liebe und Sehnsucht – „ein Verlangen zu begehren“ – nur bei jemandem, dessen Seele das entbehrt, wonach sie sich sehnt.

Da die Lebenskraft verborgen ist wie in der Nacht, wächst die Sehnsucht. Man sehnt sich nur nach dem, was einem fehlt; man begehrt nicht, was man bereits hat.

9 וזהו ענין בואו לפניו ברננה ³⁷ ממטה למעלה לצאת מנרתק הגוף ולבושי נפש הבהמית לדבקה בו ית' ע"י רננה בבחינת רמשא ומדת לילה היא בחינה שמוסתר ומלוכש בה אור א"ס ב"ה בבחינת העלם והסתר.

Und dies ist die Bedeutung von „Kommt vor Ihn mit Gesang“: von unten nach oben zu gehen, aus der Hülle des Körpers und den Gewändern der tierischen Seele (Nefesh Habahamis) herauszutreten und Ihm, gesegnet sei Er, durch Gesang anzuhängen – auf der Ebene des „Abends“ und der Eigenschaft der Nacht, einer Ebene, in der das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, in einem Zustand der Verhüllung und Verborgenheit verborgen und eingekleidet ist.

„Kommt vor Ihn mit Gesang“ bezeichnet den Aufstieg von unten nach oben: das Bemühen der Seele, die Enge des Körpers und die Gewänder der tierischen Seele zu verlassen und sich an G-tt anzuhängen. Dieser Gesang gehört zum „Abend“, zur Eigenschaft der Nacht, jener Ebene, auf der das Or Ein Sof verborgen und eingekleidet ist. Später nimmt der Alter Rebbe in Torah Ohr (Megillas Esther) auf diesen Maamar Bezug und wendet ihn auf Esther an, die „am Abend kam und am Morgen zurückkehrte“: Der Aufstieg gehört zur Nacht, das Herabziehen zum Tag.

ABSCHNITT 4 • 10-11

Freude am Morgen

10 וזהו ענין בשכמל"ו [ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד] ואהבת וגוי' דהיינו שלבבו יבין איך שברוך ונמשך שם

הארה מאור א"ס ב"ה להיות כבוד מלכותו והארה ההיא היא לעולם ועד למטה עד אין קץ כו'

Und dies ist die Bedeutung von „Gepriesen sei der Name der Herrlichkeit Seiner Königsherrschaft für immer und ewig“ und „Du sollst lieben“ usw.: Das heißt, sein Herz soll verstehen, wie der „Name“ – ein Lichtschein des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er – „gepriesen“, das heißt herabgezogen, wird, um zur „Herrlichkeit Seiner Königsherrschaft (Malchus)“ zu werden; und dieser Lichtschein währt „für immer und ewig“, hinab bis ins Grenzenlose usw.

Im Schema folgt auf „Gepriesen sei der Name der Herrlichkeit Seiner Königsherrschaft für immer und ewig“ die Aussage „Du sollst lieben“. Der Maamar legt sie Wort für Wort aus: „gepriesen“ bedeutet herabgezogen; der „Name“ ist nur ein Lichtschein des unendlichen Lichts; er wird zur „Herrlichkeit Seiner Königsherrschaft“; und „für immer und ewig“ bedeutet, dass er sich grenzenlos nach unten erstreckt.

שע"י יבוא לאהבה את הוי"ה הוא אור א"ס ב"ה ממש להיות אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך³⁸ וגוי'

לאדבקא רוחא ברוחא.^{39,40}

So wird er dazu gelangen, den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah) zu lieben, der das Or Ein Sof selbst ist, gesegnet sei Er, damit Er „dein G-tt“ sei, „mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele“ usw., „um Geist an Geist zu heften“.

Dieses Verständnis führt den Menschen dazu, Havayah, das unendliche Licht selbst, „mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele“ zu lieben. Der Zohar beschreibt eine solche Liebe als ein Sich-Anheften „von Geist an Geist“.

אך כל זה הוא בבחינת ממה למעלה בואו לפניו שאזי הוא ברננה וכך צריך להיות תחילת עבודת

האדם כברייתו של עולם בריש' חשוכא והדר נהורא⁴¹

Doch all dies geschieht in der Bewegung von unten nach oben, „Tretet vor Ihn“, was dann „mit Gesang“ geschieht. So muss auch der Beginn des Dienstes eines Menschen sein, wie bei der Erschaffung der Welt: „zuerst Finsternis und danach Licht“.

Diese Liebe ist noch ein Aufstieg von unten nach oben: „Tretet vor Ihn“; deshalb geschieht sie „mit Gesang“. Der Dienst eines Menschen muss auf diese Weise beginnen, so wie der Talmud die Erschaffung beschreibt: zuerst Finsternis, dann Licht.

מדת יום היינו המשכת אור א"ס ב"ה מלמעלה למטה להתלבש בעולמו⁴² [בעולמות] אבי"ע [אצילות בריאה יצירה עשיה] בחינת עבדו את⁴² ה' בשמחה שזהו יתרון ומעלת הנשמות על המלאכים שהמלאכים אין להם רק בחינת רנה בלבד שהיא בחי' העלאה והתכללות ממטה למעלה

Die Eigenschaft des Tages, das heißt, das Herabziehen von Or Ein Sof, gesegnet sei Er, von oben nach unten, damit es sich in die Welten der Emanation (Atzilus), der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) einkleidet, ist der Aspekt von „Dient Havayah mit Freude“. Darin liegt der Vorzug und die Überlegenheit der Seelen gegenüber den Engeln: Die Engel haben nur den Aspekt des Gesangs allein, nämlich den Aufstieg und die Einbeziehung von unten nach oben,

„Tag“ bezeichnet die entgegengesetzte Bewegung: Das unendliche Licht wird von oben in alle vier Welten herabgezogen – Atzilus, Beriah, Yetzirah und Asiyah –, und dies ist „Dient Havayah mit Freude“. Hier übertreffen die Seelen die Engel, deren Dienst allein im Gesang besteht, einem Aufstieg von unten nach oben.

משא"כ נשמת ישראל יש להם עבודה נוספת בבחי' המשכה מלמעלה למטה מההעלם אל הגילוי שכל שמחה היא התגלות הפנימיות וכו'

während die Seelen Israels einen zusätzlichen Dienst haben: das Herabziehen von oben nach unten, vom Verborgenen zur Offenbarung; denn jede Freude ist die Offenbarung der inneren Dimension (Pnimityus) usw.

Die Seelen Israels haben einen weiteren Dienst: G-ttlichkeit herabzuziehen und das Verborgene offenzulegen. Freude wird als Offenbarung dessen verstanden, was im Innersten liegt.

כנודע שבחי' שמחה זו היא מהמשכת אור א"ס ב"ה בתומ"צ [בתורה ומצות] (שנתנו לישראל דוקא משא"כ המלאכים בקשו תורה תנה הודך על השמים⁴³ ולא ניתן כו').

wie bekannt ist, entsteht diese Freude aus der Herabziehung des unendlichen Lichts, gesegnet sei Er, in Torah und mitzvos (die eigens Israel gegeben wurden; die Engel hingegen baten um die Torah: „Setze Deine Majestät auf die Himmel“, doch sie wurde ihnen nicht gegeben usw.).

Diese Freude entsteht dadurch, dass das unendliche Licht durch Torah und mitzvos herabgezogen wird, die Israel und nicht den Engeln gegeben wurden. Der Talmud berichtet, dass die Engel baten, die Torah möge im Himmel bleiben, und dabei „Setze Deine Majestät auf die Himmel“ anführten; doch sie wurde ihnen nicht gegeben.

וכמ"ש והיו הדברים האלה ⁴⁴ אשר אנכי מצוך היום וגוי אנכי מי שאנכי ⁴⁵ כוי

Und wie geschrieben steht: „Und diese Worte, die ich (Anochi) dir heute gebiete“ usw.: „Ich, der Ich bin“ usw.

„Diese Worte, die ich (Anochi) dir gebiete“ wird so verstanden, dass die Gebote von „Ich, der Ich bin“, G-tt selbst, ausgehen. Der erste Maamar von Torah Ohr (Bereshis) legt den Vers auf dieselbe Weise aus: Durch „diese Worte“ wird G-ttes eigene G-tlichkeit offenbart, und die Torah kommt ins Dasein.

כי הגם שממטה למעלה כתיב בואו לפניו ברננה שא"א להיות בחי העלאה והתכללות כ"א בבחי צדקתך ⁴⁶ ובחי רננה ברמשא אבל מלמעלה למטה אור א"ס ב"ה מאליו וממילא נמשך גם מבחי אנכי מי שאנכי כי לפניו ית' כחשיכה כאורה. ⁴⁷

Denn obwohl es von unten nach oben heißt: „Tretet vor Ihn mit Gesang“, da Erhebung und Einbeziehung nur im Aspekt von „Deiner Gerechtigkeit“ und im Aspekt des „Gesangs am Abend“ möglich sind, wird dennoch von oben nach unten das unendliche Licht, gesegnet sei Er, von selbst und ganz selbstverständlich herabgezogen, sogar aus dem Aspekt von „Ich, der Ich bin“; denn vor Ihm, gesegnet sei Er, ist Finsternis wie Licht.

Beim Aufstieg von unten nach oben kann sich die Seele nur durch Malchus erheben: durch „Deine Gerechtigkeit“, den „Gesang am Abend“. Von oben nach unten jedoch fließt das unendliche Licht von selbst herab, sogar aus G-ttes eigenstem Wesen; vor Ihm „ist Finsternis wie Licht“, sodass die Verborgenheit Ihn nicht zurückhält.

וכמ"ש המשפילי לראות ⁴⁸ בשמים ובארץ שמים וארץ רוחניות וגשמיות הכל שוה לפניו ית' השוה ומשוה קטן וגדול. ⁴⁹

Wie geschrieben steht: „Der sich [selbst] herablässt, um auf Himmel und Erde zu schauen“: Himmel und Erde, Geistiges und Körperliches, sind vor Ihm, gelobt sei Er, alles gleich; „der gleich ist und Klein und Groß gleich macht“.

Der Psalm beschreibt G-tt so, dass Er gleichermaßen auf Himmel und Erde herabblickt: Für Ihn sind das Geistige und das Körperliche gleich. Die Formulierung „der gleich ist und Klein und Groß gleich macht“ stammt aus dem Hochfesthymnus Ha'oez Beyad.

והמשכה זו היא ע"י תומ"צ [תורה ומצות] הדברים האלה אשר אנכי⁵⁰ וגוי רמ"ח מצות הם רמ"ח איברים דמלכא⁵¹ דהיינו כמשל האיברים שבהם מלובשת הנשמה ובהמשכת האברים נמשכת גם הנשמה המלובשת בהם.

Und dieses Herabziehen geschieht durch Torah und mitzvos: „diese Worte, die Ich (Anochi)“, usw. Die 248 mitzvos sind „die 248 Glieder des Königs“; das heißt, wie im Gleichnis von den Gliedern, in denen die Seele eingekleidet ist: Wenn die Glieder herabgezogen werden, wird auch die in ihnen eingekleidete Seele herabgezogen.

Dieses Herabströmen von oben kommt durch Torah und mitzvos zustande. Die 248 positiven Gebote werden „die 248 Glieder des Königs“ genannt: So wie die Seele überallhin mitgeht, wohin die von ihr erfüllten Glieder bewegt werden, kommt auch Gottes Licht mit den mitzvos.

ודרך כלל נחלקים לגי קוין חסד דרועי' [דרועא] ימינא⁵² היא בחי' צדקה כו' ותורה היא קו הממוצע (וכנודע שהתורה היא בחינת אברים הפנימיים ושאר מצות הם אברי' [אברים] החיצונים כו').⁵³

Im Allgemeinen sind sie in drei Linien gegliedert: „Die Güte (Chesed) ist der rechte Arm“, was der Ebene (Bechinah) der Wohltätigkeit (Tzedakah) entspricht, usw.; und die Torah ist die mittlere Linie. (Wie bekannt, ist die Torah die Ebene der inneren Glieder, während die übrigen mitzvos die äußeren Glieder sind, usw.)

Die mitzvos gliedern sich in drei Linien: rechts die Linie der Güte (Chesed), zu der die Wohltätigkeit gehört; die Torah steht in der mittleren Linie. Der Einschub vergleicht die Torah mit den inneren Organen und die übrigen mitzvos mit den äußeren Gliedern.

וזהו עבדו את⁵⁴ ה' הוא א"ס ב"ה הנמשך אורו מלמעלה למטה בתורה ועבודה כו' בשמחה היא שמחה של מצוה ואמרו רז"ל [רבתינו זכרונם לברכה] וכן לדבר הלכה⁵⁵ והשמחה היא מבחי' גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה ממש על נפשם כו'.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Dient Havayah“: der Unendliche (Ein Sof), gelobt sei Er, dessen Licht von oben nach unten durch Torah und [g-ottlichen] Dienst herabgezogen wird, usw. „Mit Freude“: Das ist die Freude an einer Mitzvah, und unsere Weisen, ihr Andenken zum Segen, sagten: „und ebenso beim Erörtern einer Halachah“; die Freude entspringt der Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gelobt sei Er, selbst auf ihrer Seele, usw.

„Dient Havayah“ bezieht sich auf den Unendlichen, dessen Licht durch Torah und g-ottlichen Dienst herabgezogen wird; „mit Freude“ meint die Freude an einer Mitzvah, die die Weisen auch auf das Studium der Halachah beziehen. Diese Freude ist das unendliche Licht selbst, das sich der Seele offenbart.

והיינו ע"י כי באו לפניו ברננה תחלה⁵⁶ כנ"ל והכתוב מדבר מלמעלה למטה עבדו את ה' בשמחה והיאך תבואו למדרגה זו כשתבאו לפניו ברננה:

Und dies geschieht dadurch, dass man zunächst „mit Gesang vor Ihn tritt“, wie [oben erklärt]. Der Vers spricht von oben nach unten: „Dient Havayah mit Freude“; wie gelangt man zu dieser Ebene? Indem man „mit Gesang vor Ihn tritt“.

Diese Freude kommt erst zustande, nachdem man zuvor „mit Gesang vor Ihn getreten“ ist. Der Vers wird so gelesen, als spräche er von oben herab: Seine erste Hälfte gebietet Freude, und seine zweite Hälfte zeigt, wie man sie erreicht – durch Gesang.

ABSCHNITT 5 • 12-15

Zion: die mitzvos als Zeichen

12 ובוה יובן מ"ש רני ושמחי בת ציון⁵⁷ כי כנ"ל [כנסת ישראל] בגלות נקי בת ציון. וביאור ענין ציון יובן בהקדי' [בהקדים] להבין מ"ש ימלוך ה' לעולם אלהיך ציון לדור ודור הללו יה.

Damit wird verständlich, was geschrieben steht: „Juble und freue dich, Tochter Zion“, denn die Gemeinschaft Israels im Exil wird „Tochter Zion“ genannt. Die Erklärung des Begriffs „Zion“ erschließt sich, wenn wir zunächst verstehen, was geschrieben steht: „Havayah, dein G-tt, wird für immer herrschen (le'olam), o Zion, von Generation zu Generation; Halleluyah.“

Der Maamar kehrt zu seinem Anfangsvers zurück. Im Exil wird die Gemeinschaft Israels, das jüdische Volk als Ganzes, „Tochter Zion“ genannt. Um „Zion“ zu erklären, wendet er sich einem Vers aus den Psalmen zu, der G-ttes Herrschaft mit Zion verbindet.

וביאור הענין כי להיות ימלוך ה' לעולם בחינת מקום לדור ודור בחינת זמן היינו ע"י בחינת ציון.

Die Erklärung der Sache lautet: [Damit] „Havayah soll le'olam herrschen“ – der Aspekt (Bechinah) des Raums – [und] „von Generation zu Generation“ – der Aspekt der Zeit – Bestand haben, bedarf es der Bechinah von Zion.

Im Ausdruck „Havayah wird für immer herrschen“ bedeutet das Wort Olam auch „Welt“ und steht daher für den Raum; „von Generation zu Generation“ steht für die Zeit. G-ttes Herrschaft über beides kommt durch „Zion“ zustande.

כי הנה כתיב בצלמנו כדמותנו⁵⁸ הן רמ"ח פקודין רמ"ח אברין דמלכא⁵⁹ והיינו רוחניות המצות ורוחניות התורה כמן שהן למעלה באור א"ס ב"ה שהן הן בצלמנו ממש.

Denn es steht geschrieben: „In unserem Bild, nach unserer Ähnlichkeit“; dies sind „die 248 Gebote, die 248 Glieder des Königs“. Das heißt: die geistige Dimension der Mitzvos und der Torah, wie sie oben im unendlichen Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, bestehen – sie sind wahrhaft „in unserem Bild“.

„In unserem Bild, nach unserer Ähnlichkeit“ wird im Licht der Lehre des Tikkunei Zohar verstanden, dass die 248 Gebote „die 248 Glieder des Königs“ sind. Ihre geistige Wirklichkeit, wie sie oben im unendlichen Licht besteht, ist wahrhaft das g-tliche „Bild“.

אך גשמיות המצות כמו שנתלבשו בענינים גשמיים ציצית של צמר ותפלין על הקלף הם רק בחינת ציון מלשון סימן כמו ציון המצוינת⁶⁰

Die physische Gestalt der Mitzvos jedoch, so wie sie in körperliche Dinge gekleidet wurden – Zitzis aus Wolle und Tefillin auf Pergament –, ist nur die Bechinah von „Zion“ im Sinne eines Zeichens (Tziyun), wie in „Zion, die Ausgezeichnete (ha-metzuyenes)“.

Die physischen Mitzvos, etwa Zitzis aus Wolle und Tefillin, die auf Pergament geschrieben sind, sind nur „Zion“, denn ein Tziyun ist im Hebräischen ein Zeichen oder Merkmal. Die Wendung „Zion, die Ausgezeichnete“ (ha-metzuyenes) aus den Hoshanos-Gebeten spielt mit derselben Wortwurzel.

דהיינו שהמצות הגשמיות הם רומזים להרוחניות⁶¹ שבהם ועל ידם נמשך רוחניות אור א"ס ב"ה

Das heißt: Die physischen Mitzvos verweisen auf die geistige Wirklichkeit, die in ihnen liegt, und durch sie wird die geistige Dimension von Or Ein Sof, gesegnet sei Er, herabgezogen,

Ein Zeichen weist auf etwas hin, das über es selbst hinausgeht: Die physischen Mitzvos verweisen auf ihre geistige Wirklichkeit, und durch sie wird dieses geistige Licht herabgezogen.

כמו טלית וציצית של צמר בבחינת עטה אור כשלמה⁶² לבושיה כתלג חיור⁶³ ושער רישיה כעמר נקא כי ציצית הן בחינת שערות כו'.⁶⁴

wie ein Tallis und Zitzis aus Wolle, entsprechend der Bechinah: „Er hüllt [Sich in] Licht wie in ein Gewand“, „Sein Gewand wie weißer Schnee und das Haar Seines Hauptes wie reine Wolle“; denn Zitzis sind die Bechinah der Haare usw.

Der Tallis und seine Zitzis aus Wolle erinnern an Verse, die G-tt als in Licht wie in ein Gewand gehüllt beschreiben, mit einem Gewand weiß wie Schnee und Haar wie reine Wolle. Zitzis entsprechen den „Haaren“: körperlichen Fäden, die auf eine geistige Wirklichkeit verweisen.

13 וע"ד זה כל המצות וכן התורה ע"י עסק התורה בגשמיות שנתלבשה בענינים גשמיים נמשך אור תורה העליונה הרוחנית שמדברת בענינים רוחניים.

Und ebenso verhält es sich mit allen mitzvos und ebenso mit der Torah: Durch das Studium der Torah in ihrer physischen Gestalt, in der sie in physische Angelegenheiten gekleidet ist, wird das Licht der höheren, geistigen Torah herabgezogen, die von geistigen Angelegenheiten spricht.

Dasselbe gilt für jede mitzvah und für das Torahstudium. Die Torah, wie wir sie lernen, behandelt physische Angelegenheiten; doch ihr Studium zieht das Licht der höheren Torah herab, die von geistigen Wirklichkeiten spricht.

והרי התורה והמצות גשמיות הם סימנים וציונים להרוחניות. ובהן ועל ידן נמשך אור התורה והמצות מרוחניות לגשמיות והן הן בחי מקור להיות בחי מקום וזמן.

So sind die physische Torah und die mitzvos Zeichen und Wegmarken (Tziyunim) des Geistigen. In ihnen und durch sie wird das Licht der Torah und der mitzvos aus dem Geistigen ins Physische herabgezogen; und sie selbst sind der Aspekt (Bechinah) der Quelle, aus der Raum und Zeit als Bechinah hervorgehen.

Die physische Torah und die mitzvos sind also „Zeichen“ (Tziyunim) des Geistigen. Durch sie gelangt das Licht vom Geistigen ins Physische, und sie sind selbst die Quelle von Raum und Zeit; deshalb kommt G-ttes Herrschaft über Raum und Zeit „durch Zion“.

14 וע"ד זה תקנו רז"ל [רבתינו זכרונם לברכה] ברכות המצות לפני כל מצוה ברוך אתה וכו' כי ברוך מלשון המברך הגפן⁶⁵ שכופף ראש הזמורה לארץ ומשם צומח גפן אחר והיינו בחי השפעה והברכה מעולם ועד עולם

Entsprechend setzten unsere Weisen seligen Angedenkens die Segenssprüche über die Mitzvos vor jeder Mitzvah ein: „Gesegnet bist Du“ usw. Denn baruch (gesegnet) leitet sich von dem Ausdruck „der die Rebe absenkt (ha-mavrich)“ ab: Er beugt die Spitze des Rebzweigs zur Erde, und von dort wächst eine weitere Rebe. Dies ist der Aspekt des Gebens und des Segens (berachah) von Welt zu Welt.

Der vor jeder Mitzvah gesprochene Segen „Gesegnet bist Du“ verwendet das Wort baruch, das der Maamar mit dem Mischna-Ausdruck für das Absenken einer Rebe verbindet: Man beugt einen Trieb in die Erde, so dass daraus eine neue Rebe wächst. Ein Segen bedeutet somit, dass ein Fluss von einer Welt in die nächste herabgezogen wird.

לכן כתיב גבי יוסף ויקראו לפניו אברך^{66,67} לפי שהיה צדיק המקשר ומשפיע⁶⁸ ומבריה מעולם ועד עולם.⁶⁹

Daher heißt es bezüglich Yosef: „Und sie riefen vor ihm aus: Avrech“, denn er war ein tzaddik [ein Gerechter], der verbindet und Einfluss vermittelt und von Welt zu Welt hinüberreicht (mavriach).

Als Yosef zum Herrscher gemacht wurde, rief man vor ihm „Avrech“ aus, was offenkundig eine Aufforderung ist, das Knie zu beugen; der Maamar hört darin mavrich, das Absenken einer Rebe, den Ursprung von baruch. Yosef war ein tzaddik, der die Welten verbindet und den Einfluss zwischen ihnen weiterleitet; der Text fügt mavriach hinzu, „spannt“ – das Wort, das vom mittleren Querbalken des Mishkan [Stiftszelts] gebraucht wird, der „von einem Ende zum anderen“ reichte.

15 וענין ברכה זו⁷⁰ הוא להיות המשכה והברכה מעולם ועד עולם כדי להיות גילוי מלך העולם להיות בחינת עולם בבחינת מלך

Der Sinn dieses Segens ist, dass eine Herabführung und ein Segen von Welt zu Welt stattfinden, damit der „König der Welt (Olam)“ offenbart werde und die Ebene der „Welt“ zur Ebene des „Königs“ werde,

Der Zweck des Segens besteht darin, den Zustrom von Welt zu Welt herabzuführen, bis G-tt als „König der Welt“ offenbart wird, wie es die Worte des Segens sagen. Die „Welt“ soll zu einem Ort werden, an dem Seine Königsherrschaft spürbar ist.

דהיינו שיהא גילוי מלכותו ית' נראה לעין כל העולם שלא יהא העולם בבחינת העלם והסתר על בחינת מלוכה.

das heißt, dass die Offenbarung Seiner Königsherrschaft, gepriesen sei Er, vor den Augen der ganzen Welt sichtbar werde, sodass die Welt die Ebene der Königsherrschaft nicht länger verhüllt und verbirgt.

Das Ziel ist, dass G-ttes Königsherrschaft für die ganze Welt sichtbar wird, sodass die Welt sie nicht länger verbirgt.

וכדי להיות גילוי זה אומרים ברוך שיהא ברוך ונמשך בחינת הוי"ה בבחינת אלקינו ומשם יצמח גילוי בחינת מלוכה כמו ענין הברכת הגפן הנ"ל.

Und damit diese Offenbarung zustande kommt, sagen wir: „Gesegnet“, damit die Ebene des unaussprechlichen g-tlichen Namens (Havayah) „gesegnet“, das heißt herabgeführt, werde in die Ebene von „unserem G-tt“ (Elokeinu); und von dort wird die Offenbarung der Königsherrschaft hervorzunehmen, wie bei dem oben erwähnten Absenken des Weinstocks.

In „Gesegnet bist Du, Havayah, unser G-tt“ bedeutet „gesegnet“: Havayah, der Name, der für G-tt jenseits der Welt steht, wird in Elokeinu, „unser G-tt“, herabgeführt, den Namen G-ttes, der in der Natur verborgen ist. Von dort wächst Seine Königsherrschaft zur Offenbarung heran, wie der neue Weinstock, der aus dem abgesenkten Trieb hervorgeht.

ABSCHNITT 6 • ¶ 16-17

Zion und die Tochter Zion

16 והנה כשיש אתערותא דלתתא אזי נקי כנסת ישראל בבחי' ציון וסימן לאור הרוחני הנשפע ונמשך בה.⁷¹

Wenn es nun eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) gibt, wird die Gemeinde Israels im Aspekt (Bechinah) „Zion“ genannt und ist ein Zeichen des geistigen Lichts, das in sie hineinströmt und in sie hineingezogen wird.

Wenn das Volk die Initiative ergreift – eine „Erweckung von unten“ –, ist die Gemeinde Israels selbst „Zion“: ein Zeichen des geistigen Lichts, das in sie hineinströmt. Der Tzemach Tzedek fügt in seinem Or HaTorah, das in der Kehot-Anmerkung zitiert wird, hinzu, dass Israel dann alle Lichter von oben in ihrem eigenen Yesod empfängt, das „der Punkt von Zion“ genannt wird.

אבל בגלות נקרא [נקראת] בת ציון שהיא רק בחינת מקבל מבחי' ציון

In der Verbannung wird sie jedoch „Tochter Zions“ genannt, denn sie befindet sich nur in der Bechinah einer Empfangenden, die aus der Bechinah Zion empfängt.

In der Verbannung, ohne diese Initiative, ist Israel lediglich „Tochter Zions“, eine Empfangende, die von Zion empfängt.

וכנודע בזוהר⁷² מענין איש מזריע תחילה יולדת נקבה דהיינו כשאין אתערותא דלתתא שאזי היא בחינת בת משא"כ ולציון יאמר איש ואיש⁷³ וגוי אשה מזרעת תחלה יולדת זכר⁷⁴ בחי' חסדים

Wie aus dem Sohar bekannt ist, in Bezug auf [die Lehre]: „Wenn der Mann zuerst Samen gibt, gebiert sie ein Mädchen“: Das heißt, wenn es keine Isarusa Dilesata gibt, befindet sie sich in der Bechinah der „Tochter“. Anders verhält es sich [bei] „Und von Zion wird gesagt werden: ‚Mann und Mann‘“ usw.: „Wenn die Frau zuerst Samen gibt, gebiert sie einen Knaben“ – die Bechinah der Chassadim (Gütekraften),

Der Maamar führt eine aus dem Sohar bekannte Lehre über die Empfängnis an: Wenn der Mann zuerst Samen gibt, wird ein Mädchen geboren; dies entspricht dem Zustand, in dem es keine Erweckung von unten gibt. Von Zion aber heißt es: „Ein Mann und ein Mann wurde in ihr geboren“: Wenn die Frau zuerst Samen gibt, wird ein Knabe geboren, was der Text mit Chassadim, Gütekraften, verbindet.

דהיינו בהקדים⁷⁵ בחינת רינה ושמחה כנ"ל להיות בואו לפניו ברננה⁷⁶ בבחי' רננה ברמשא ממטה למעלה.⁷⁷

Das heißt, indem zuerst der Aspekt des Gesangs und der Freude verwirklicht wird, wie oben [erklärt], um so [im Zustand] „Kommt vor Ihn mit Gesang“ zu sein, in der Bechinah des „Gesangs am Abend“, von unten nach oben.

Israels Initiative bedeutet, zuerst den oben beschriebenen Gesang und die Freude darzubringen: „Kommt vor Ihn mit Gesang“ – den Aufstieg von unten nach oben, den „Gesang am Abend“.

17 וע"ד זה תקנו פסוקי דזמרה להקדים שבחו של מקום כדי שיתפעל הלב. וכן יוצר אור וענין קדושת המלאכים

Entlang dieser Linie [führten die Weisen] Pesukei deZimrah (die Verse des Gesangs) ein, um zuerst das Lob des Allgegenwärtigen darzubringen, damit das Herz bewegt werde. Ebenso [der Segen] Yotzer Or und die Angelegenheit der Kedushah der Engel:

Dieselbe Ordnung prägt die Morgengebete. Pesukei deZimrah, die Lobpsalmen, kommen zuerst, um das Herz zu bewegen; danach folgt der Segen Yotzer Or, der beschreibt, wie die Engel G-tt heiligen.

איך כי והאופנים ברעש גדול כו' הכל הוא בבחי' ממטה למעלה בבחינת רינה לצאת מנרתק הגוף ולבושי נפש הבהמית כו'

wie etwa „die Ofanim mit großem Getöse“ usw.: All dies ist ein Aufsteigen von unten nach oben, in der Ebene (Bechinah) des Gesangs, um die Hülle des Körpers und die Gewänder der tierischen Seele usw. zu verlassen.

Der Segen Yotzer Or beschreibt die Ofanim, eine Klasse von Engeln, die sich „mit großem Getöse“ erheben. All dies ist ein Aufsteigen von unten nach oben: Gesang, der die Seele aus dem Körper und den Gewändern der tierischen Seele heraushebt.

ואח"כ היא עבודת השמחה בגילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה ממש על נפשו בק"ש [בקריאת שמע] וכו'

Und danach kommt der Dienst der Freude, in der Offenbarung des eigentlichen unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gelobt sei Er, an seiner Seele, beim Lesen des Shema usw.

Erst danach kommt der Dienst der Freude: die Offenbarung des unendlichen Lichts für die Seele beim Shema.

משא"כ כשלא תוקדם בחי' הרינה אזי לא תשכון גלוי השמחה רק היא בחינת נקבה ומקבל מאתערותא דלעילא שהרי מ"מ מאתערותא דלעילא יורד ונמשך אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה בכל מצוה שעשה וכדכתיב למעני למעני אעשה⁷⁸

Wenn jedoch die Ebene des Gesangs nicht vorangestellt wird, wird die Offenbarung der Freude dort nicht wohnen; vielmehr ist sie nur die Bechinah des Weiblichen und des Empfangenden von einer Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila). Denn jedenfalls steigt aufgrund einer Erweckung von oben das unendliche Licht, gelobt sei Er, herab und wird in jede Mitzvah hineingezogen, die er vollbracht hat, wie geschrieben steht: „Um Meinetwillen, um Meinetwillen werde ich [es] tun.“

Wenn der Gesang nicht vorangestellt wurde, kann sich die Freude nicht in der Seele niederlassen; der Mensch bleibt dann lediglich ein Empfangender, ein „Weibliches“, gegenüber dem, was von oben kommt. Dennoch steigt das unendliche Licht durch G-ttes eigene Initiative, eine Erweckung von oben, in jede Mitzvah herab, die er vollbracht hat, wie Jesaja sagt: „Um Meinetwillen, um Meinetwillen werde ich es tun.“

אלא שאינו כ"א בבחי' חיצוניות משא"כ בואו לפניו להיות נכלל בבחי' פנימיות אינו אלא ברננה.

Außer dass dies nur in der äußeren Dimension (Chitzoniyus) geschieht; während „Kommt vor Ihn“, um in die innere Dimension (Pnimiyus) aufgenommen zu werden, nur „mit Gesang“ möglich ist.

Doch das Licht, das auf diese Weise kommt, bleibt äußerlich; um in die innere Dimension aufgenommen zu werden, muss man „mit Gesang vor Ihn kommen“.

Der Trost des Propheten

18 וזהו שבא הנביא לנחם את בני ישראל אפי' [אפילו] בזמן הגלות שנק' בת ציון ולא ציון שאעפ"כ [שאף על

פי כן] רני ושמחי והיינו מפני כי הנני בא ⁷⁹ כו'

Und dies ist der Grund, weshalb der Prophet kam, um die Kinder Israel sogar in der Zeit des Exils zu trösten, wenn sie „Tochter Zion“ und nicht „Zion“ genannt werden: Dennoch heißt es: „Juble und freue dich!“ Und dies deshalb, weil „denn siehe, Ich komme“ usw.

Nun werden die Worte des Propheten erklärt. Selbst im Exil, wenn Israel nur „Tochter Zion“ ist, sagt der Prophet ihnen, sie sollen jubeln und sich freuen, denn „siehe, Ich komme“.

כי הנה יש אתערותא דלעילא שהיא לעילא לעילא מקום שאין אתערותא דלתתא מגעת שם כלל הוא בחי' סובב כל עלמין ומשם יומשך גילוי שפע ואוא"ס [ואור אין סוף] ב"ה גם בכחינת בת

Denn siehe, es gibt eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila), die überaus hoch ist (le'eila le'eila) – einen Ort, den eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) überhaupt nicht erreicht: Dies ist der Aspekt (Bechinah) des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin). Von dort wird eine Offenbarung des Zustroms und des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gelobt sei Er, herabgezogen, sogar in die Bechinah der „Tochter“.

Es gibt eine so hohe Erweckung von oben, dass keine menschliche Initiative sie erreicht: Sovev Kol Almin ist zu groß, um in die Welten einzutreten. Von dort wird Licht sogar zur „Tochter“ strömen, zur Empfängerin, die sich nicht zuvor selbst erweckt hat.

וזה יהיה לעתיד לבא שנא' [שנאמר] הנה ישכיל עבדי ⁸⁰ ירום ונשא וגבה מאד ונחה עליו רוח ⁸¹ ה' וגוי' והריחו ⁸² וגוי'.

Und dies wird in der Kommenden Zeit geschehen, wie es heißt: „Siehe, Mein Knecht wird gedeihen; er wird erhöht und emporgehoben und sehr hoch sein“; „und der Geist Havayahs wird auf ihm ruhen“ usw.; „und er wird wittern (ve-haricho)“ usw.

Dies wird in der Kommenden Zeit geschehen, wie Jesajas Prophezeiungen von dem Diener sagen, der sehr hoch erhoben wird, und vom Geist Havayah, der auf ihm ruhen wird.

19 וזהו ולציון יאמר איש ואיש יולד בה⁸³ פי' שיהא הכל בבחי' איש אפי' [אפילו] בחי' בת

Und dies ist [die Bedeutung von] »Und von Zion wird gesagt werden: ›Mann und Mann wurde in ihr geboren‹: Das heißt, alles wird auf der Ebene des „Mannes“ (Bechinah) sein, sogar die Ebene der „Tochter“.

»Und von Zion wird gesagt werden: Mann und Mann wurde in ihr geboren« wird als Verheißung gelesen, dass alles auf der Ebene des „Mannes“, des Gebenden, sein wird – sogar die „Tochter“.

והיינו מפני כי הוא יכוננה עליון שהמכון יהיה אור עליון מאד נעלה. וזהו כי הנני בא ושכנתי⁸⁴ בתוכך. הנני אני בעצמי כביכול אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה ממש.

Und dies liegt daran, dass »Er sie festigen wird, der Höchste (Elyon)«: Das heißt, das Fundament (Machon) wird ein überaus erhabenes Licht (Elyon) sein. Und dies ist [die Bedeutung von] »Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen«: »Siehe, ich« – ich selbst, sozusagen, das eigentliche unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er.

Dies liegt daran, dass »der Höchste sie festigen wird«: Ihr Fundament wird ein überaus erhabenes Licht sein. »Siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen« bedeutet, dass G-tt selbst, sozusagen, das eigentliche unendliche Licht ist.

ABSCHNITT 8 • 120

Die Chanukah-Lampe

20 וזהו ענין נר חנוכה שתקנו על פתח הבית⁸⁵ מבחוץ והוא כענין פתחו לי שערי צדק⁸⁶

Und dies ist die Bedeutung der Chanukka-Lampe, die [die Weisen] außen am Eingang des Hauses angeordnet haben. Dies entspricht der Aussage: „Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit“,

Die Chanukka-Lampe wird außen am Eingang des Hauses aufgestellt. Der Maamar stellt dies mit dem Vers „Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit“ in Verbindung.

פי' שערי צדק הם בחי' מבוא להיות בחי' צדקתך ירננו⁸⁷ שע"ד זה תקנו פסוקי דזמרה

Das heißt: Die „Tore der Gerechtigkeit“ sind der Aspekt (Bechinah) eines Zugangs zum Aspekt „Deine Gerechtigkeit sollen sie besingen“; demgemäß haben [die Weisen] Pesukei deZimrah eingesetzt.

Die „Tore der Gerechtigkeit“ sind der Zugang zu „Deine Gerechtigkeit sollen sie besingen“: das an die Königsherrschaft (Malchus) gerichtete Singen, das den Zugang eröffnet. Pesukei deZimrah wurde zu diesem Zweck eingesetzt.

אך מי שהוא מבחוץ לפתח שאין לו בחי' רננה והתפעלות הלב לא מפני זה יאבד ח"ו [חס ושלום] גלוי
אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה על נפשו

Wer sich jedoch außerhalb des Eingangs befindet und keine Bechinah des Singens und keine Regung des Herzens hat, wird deswegen, G-tt bewahre, nicht die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, an seiner Seele verlieren.

Doch ein Mensch, der außerhalb des Tores steht und dieses Singen und diese Regung des Herzens nicht hat, verliert deswegen, G-tt bewahre, nicht die Offenbarung von Or Ein Sof.

אלא תקנו להדליק אור ושמן על הפתח מבחוץ שגם מבחוץ לפתח יומשך אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה בכל
מצוה שעושי' [שעושה] ותורה שלומד.

Vielmehr [haben die Weisen] angeordnet, am Eingang außen Licht und Öl anzuzünden, damit auch außerhalb des Eingangs Or Ein Sof, gesegnet sei Er, in jede Mitzvah, die man erfüllt, und in [die gesamte] Torah, die man lernt, herabgezogen wird.

Deshalb brachten die Weisen Licht und Öl außen am Eingang an: Auch außerhalb des Tores wird Or Ein Sof in jede Mitzvah, die man erfüllt, und in die gesamte Torah, die man lernt, herabgezogen.

ולא עוד אלא⁸⁸ שתקנת חכמים היתה להדליק על הפתח הסמוך לרשות הרבי' [הרבים] מבחוץ⁸⁹ דהיינו
ברשות הרבים ממש מקום הקליפות לאהפכא חשוכא לנהורא כו' וזהו ונלוו גוים רבים אל⁹⁰ ה':

Und nicht nur das: Die Anordnung der Weisen bestand darin, außen am Eingang, der dem öffentlichen Bereich am nächsten liegt, Licht anzuzünden, das heißt mitten im öffentlichen Bereich, am Ort der Kelipos (Hüllen), um die Finsternis in Licht zu verwandeln usw. Und dies ist [die Bedeutung von] „Und viele Völker werden sich Havayah anschließen.“

Mehr noch: Die Lampe wird an der Tür beim öffentlichen Bereich aufgestellt, dem Ort der Kelipos, jener Kräfte, die die Heiligkeit verhüllen, um die Finsternis selbst in Licht zu verwandeln. Dies ist die Bedeutung des folgenden Verses der Haftara: „Und viele Völker werden sich Havayah anschließen.“

IN DER EIGENEN AVODAH

Der Dienst eines Menschen muss mit dem „Singen“ beginnen: Er muss verstehen, wie G-ttes Licht verborgen und in Seine Herrschaft über die Welt gekleidet ist, bis das Herz sich nach Ihm sehnt und bewegt wird, wie bei den Pesukei deZimrah vor dem Schema. Erst dann kann sich die Freude an Torah und mitzvos, das offenbarte Licht, in ihm niederlassen. Doch wer „draußen“ steht und keine solche Regung verspürt, soll nicht verzweifeln: Die Chanukah-Lampe lehrt, dass Or Ein Sof dennoch jede mitzvah erreicht, die er erfüllt, und die ganze Torah, die er lernt – sogar im öffentlichen Bereich.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum sagt der Maamar, der Gesang der Engel sei „äußerlich“, wie das Lob dessen, der außerhalb des Palastes des Königs steht?
2. Wie kann G-ttes Verborgenheit, der „Abend“, gerade die Sehnsucht nach Ihm wecken?
3. Was haben die Seelen, was den Engeln fehlt, und warum muss das Singen dennoch der Freude vorausgehen?
4. In welchem Sinn sind körperliche Tzitzis und Tefillin ein „Zion“, ein Zeichen, und wie werden sie zur Quelle von Raum und Zeit?
5. Was lehrt die Chanukah-Lampe, die außen zur öffentlichen Straße hin angezündet wird, einen Menschen, der keine Regung des Herzens verspürt?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 רני ושמחי

Der Hinweis verweist auf die Quellenangaben des Rebbe und die Liste der Maamarim, die weiter vorne in der Kehot-Ausgabe abgedruckt sind.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. נאמרה בשנת תקס"ו. ראה רשימת המאמרים שם. הנחת ר' משה בן אדה"ו יודפס בסה"מ תקס"ו בהוצאה חדשה. ד"ה זה נזכר בסה"מ תרכ"ז (הוצאת תש"ס) ע' קסד. לד"ה זה ראה ד"ה רני ושמחי תשכ"ז (סה"מ מלוקט ח"ד ע' רפג).

2 רני ושמחי

Der Prophet Zechariah spricht im Namen G-ttes zum Volk Zion: Singt und freut euch, „denn siehe, ich komme und werde in eurer Mitte wohnen.“ Dies ist der Eröffnungsvers der Chanukah-Haftara, und der gesamte Maamar erklärt ihn. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 2:14 זכריה ב':יד

רְנִי וְשִׂמְחִי בְּתִצִּיּוֹן כִּי הִנְנִי־בָא וְשֹׁכֵנִתִּי בְּתוֹכְךָ נְאֻם־ה'

'Sing and rejoice, O daughter of Zion; for, lo, I come, and I will dwell in the midst of thee, saith the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכריה ב', יד.

3 ראיתי והנה מנורת זהב

Der Engel fragt Zechariah: „Was siehst du?“, und er antwortet: „Ich habe gesehen, und siehe, ein Leuchter ganz aus Gold“, mit einer Schale obenauf und sieben Lampen. Dies steht später in derselben Haftara; der Maamar fragt, warum die Haftara nicht damit beginnt, da es Chanukah am nächsten zu sein scheint. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 4:2 זכריה ד':ב

וַיֹּאמֶר אֵלַי מָה אַתָּה רֹאֶה וְאָמַר רְאִיתִי וְהִנֵּה מְנוֹרָת זָהָב כְּלָה וְגִלָּה עַל־
רֹאשָׁהּ וְשִׁבְעָה נִרְתִּיָּה עָלֶיהָ שִׁבְעָה וְשִׁבְעָה מוֹצָקוֹת לְנֹרוֹת אֲשֶׁר עַל־
רֹאשָׁהּ:

And he said unto me: 'What seest thou?' And I said: 'I have seen, and behold a candlestick all of gold, with a bowl upon the top of it, and its seven lamps thereon; there are seven pipes, yea, seven, to the lamps, which are upon the top thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

4 והיה צריך להתחיל מן ראיתי והנה מנורת זהב

Dieser Maamar weist darauf hin, dass dieselbe Frage auch für die Haftara von Schabbos Parshas Behaalosecha gilt, die ebenfalls mit „Sing und freue dich, Tochter Zion“ beginnt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה מנורת זהב תשכ"ז הנ"ל מדייק שצ"ל דדיוק הנ"ל הוא גם בהפטורה דשבת פ' בהעלותך, שהתחלת ההפטורה היא רני ושמחי בת ציון. ע"ש.

ABSATZ 2

5 עבדו את ה' בשמחה . . ברננה

„Dient dem unaussprechlichen G-ttlichen Namen (Hava-yah) mit Freude; tretet mit Gesang vor Ihn.“ Der Psalmist ruft die ganze Erde auf, G-tt freudig zu dienen und mit Gesang vor Ihn, in Seinen Tempel, zu treten. Der Maamar liest die beiden Satzhälften als zwei Dienste, die sich in entgegengesetzte Richtungen bewegen: Freude, die von oben herabgezogen wird, und Gesang, der von unten aufsteigt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 100:2 תהילים ק':ב

עֲבָדוּ אֶת־ה' בְּשִׂמְחָה בְּאוֹ לִפְנֵי בְּרִנָּה:

Serve the L-RD with gladness; come before His presence with singing.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים ק, ב.

6 ואיתא בזהר שמחה בצפרא ורננה ברמשא

Die Aussage des Sohar, wie die Kehot-Anmerkung sie verortet: Freude gehört zum Morgen und Gesang zum Abend. Der Maamar macht sich daran zu erklären, was jeder dieser vier Begriffe bedeutet.

Zohar I, 229b זח"א רכט, בב

Song of Songs 5:1 שיר השירים ה':א

בָּאתִי לִגְנִי אֲחֹתִי כְּלָה אֲרִיתִי מוֹרִי עִם־בָּשָׂמִי אֶכְלֹתִי יַעֲרִי עִם־דֹּבְשֵׁי
שְׁתִּיתִי יַיִנִי עִם־חֶלְבִי אֶכְלוּ רְעִים שְׁתוּ וְשָׁכְרוּ דוֹדִים:

I am come into my garden, my sister, my bride; I have gathered my myrrh with my spice; I have eaten my honeycomb with my honey; I have drunk my wine with my milk. Eat, O friends; Drink, yea, drink abundantly, O beloved.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א רכט, ב. ועי' באוה"ת פ' ראה ע' תשנט "וענין שמחה בצפרא י"ל זהו מ"ש במ"ת ויהי ביום השלישי בהיות הבקר אור כו' בקר דיוסף כמ"ש במ"א ע"ש. ראה באוה"ת בראשית תרפו, א. ספה"מ עזר"ת ע' מג. סט. בלקו"ת ראה כו, א. תבא מב, ג. שה"ש ה, א מציין לכאן.

7 מהו צפרא מהו רמשא מהו שמחה ומהו רננה

In dieser Niederschrift stehen die vier Begriffe der Frage in umgekehrter Reihenfolge: Gesang, Freude, Abend, Morgen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בהנחת ר' משה בן אדה"ו בסה"מ תקס"ו ח"א: רננה . . שמחה . . רמשא . . צפרא.

8 פרק שירה

Diese erläuternde Ausgabe merkt an, dass Perek Shirah eine Baraisa (Lehrüberlieferung) mit Versen des Gesangs und des Lobpreises für G-tt ist, die allen Heerscharen des

Himmels und der Erde, den Pflanzen und allen Lebewesen in den Mund gelegt werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

בחסידות מבוארת לדי"ה זה מציין שזה ברייתא של פסוקי שירה ותהלה להקב"ה ששומה בפי כל צבא השמים והארץ והצמחים וכל אשר בו רוח חיים, נדפס באוצר מדרשים, ובכמה סידורים ובסידור ר' יעקב עמדין ועוד.

ABSATZ 3

9

נכספה וגם כלתה

„Meine Seele sehnt sich, ja verzehrt sich nach den Vorhöfen des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah); mein Herz und mein Fleisch jubeln (yeranenu) dem lebendigen G-tt zu.“ Der Psalmist sehnt sich nach den Vorhöfen des Tempels, und im selben Atemzug wird seine Sehnsucht zum Gesang – ebenso wie der Maamar die Sehnsucht der Engel mit ihrem Gesang verbindet. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Tahilim פ"ד:ג' Psalms 84:3

נִכְסְפָה וְגַם־כָּלְתָה נַפְשִׁי לְחַצְרוֹת ה' לִבִּי וּבִשְׂרִי יִרְנְנוּ אֶל־הִי:

My soul yearneth, yea, even pineth for the courts of the L-RD; my heart and my flesh sing for joy unto the living G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

10

כנודע מענין הניגון

Die Anmerkung verweist auf diese Stellen zum Gedanken, der hier als bekannt vorausgesetzt wird: dass die Melodie die Regung des Herzens zum Ausdruck bringt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת וישב ע' תתקצ, א. וזאת הברכה ע' איתתסא.

11

וצדקתך ירננו

In Psalm 145 (Ashrei) sagt David, dass diejenigen, die G-tt preisen, die Erinnerung an Seine große Güte hervorströmen lassen und jubelnd von Seiner Gerechtigkeit, Seiner Güte zu ihnen und zur Welt singen. Der Maamar versteht „Deine Gerechtigkeit“ (tzidkascha) als Königsherrschaft (Malchus) und den Gesang als das an sie gerichtete Lied der Engel. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Tahilim קמ"ה:ז' Psalms 145:7

זָכַר רַב־טוֹבָךְ יִבְעִיעוּ וְצִדְקָתְךָ יִרְנְנוּ:

They shall utter the fame of Thy great goodness, And shall sing of Thy righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמה, ז. לקמן ק, ד. בלקו"ת ואתחנן ח ב. בביאורו"ז להצ"צ ע' לב. בסה"מ תרכ"ט ע' קלו — מציין לכאן.

12

צדק היא מלכותא קדישא

Das Protokoll von Rabbi Moshe ergänzt „wie die Aussage von Eliyahu“ und nennt als Quelle Patach Eliyahu in der Einleitung zu Tikkunei Zohar (17b).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ת"ז בהקדמה יז, ב. בהנחת ר' משה בן אדה"ז מציין: כמאמר אליהו [ת"ז] בהקדמה פתח אליהו יז, ב.].

13

צדק היא מלכותא קדישא

In Patach Eliyahu, der Einleitung zu Tikkunei Zohar, sagt Eliyahu: „Tzedek [Gerechtigkeit] ist die heilige Königsherrschaft“, und erwähnt unmittelbar danach „Waagen der Gerechtigkeit“. Der Maamar verwendet dies, um „Deine Gerechtigkeit“ mit Malchus gleichzusetzen.

Tikkunei Zohar 17b:4-6 ו"ר ב'ד: ב'ד: ו"ר

דין איהו גבורה. משפט עמודא דאמצעיתא. צדק מלכותא קדישא. מאזני צדק *תרין סמכי קשוט. הין צדק אות ברית. כלא לאחזאה איך אתנהיג עלמא. אבל לאו דאית לך צדק ידיעא דאיהו דין. ולא משפט ידיע' דאיהו רחמי ולא מכל אליו מדות כלל. קום רבי שמעון ויתחדשון מלין על ירך דהא רשותא אית לך (נ"א אתיהיב לך) לגלאה ריון שמירין על ירך מה דלא אתיהיב רשו לגלאה לשום בר נש עד כען.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

14

מאזני צדק

G-tt gebietet Israel, ehrliche Waagen und Gewichte zu verwenden, wörtlich „Waagen der Tzedek“. Im einfachen Sinn bedeutet Tzedek hier Ehrlichkeit im Handel; die beiläufige Bemerkung versteht „Waagen der Tzedek“ als Malchus, die jedem sein eigenes Maß zuteilt.

ויקרא י"ט:ל"ו Leviticus 19:36

מֵאֲזֵנֵי צֶדֶק אֲבִנֵי־צֶדֶק אִפֹּת צֶדֶק וְהִיוּ צֶדֶק יְהִיָּה לָכֶם אָנֹכִי הִי אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Just balances, just weights, a just ephah, and a just hin, shall ye have: I am the L-RD your G-d, who brought you out of the land of Egypt.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ויקרא יט, לו.

15

(מאזני . . דיליה)

Die Anmerkung hält fest, dass diese Erklärung im Einschub zu „Waagen der Gerechtigkeit“ auch im Manuskript 1824 zu finden ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

המוסגר נמצא גם בכרך 1824.

16

צדק מלאה ימינך

Ein Psalm der Söhne Korachs, der G-tt als Beschützer Jerusalems preist: Wie Sein Name ist, so reicht Sein Lob bis an die Enden der Erde, und „Deine rechte Hand ist voller Gerechtigkeit.“ Im einfachen Sinn bezeichnet die rechte Hand Seine Macht und gerechte Herrschaft; der Maamar wird Tzedek, Malchus, als dasjenige deuten, was die rechte Seite, die Güte (Chesed), erfüllt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Tahilim מ"ח:יא' Psalms 48:11

כְּשֵׁמָה אֱלֹהִים כֹּן תְּהִלָּתְךָ עַל־יְמִינִי־אֶרֶץ צֶדֶק מְלֵאָה יְמִינָה:

As is Thy name, O G-d, So is Thy praise unto the ends of the earth; Thy right hand is full of righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים מח, יא. בהמשך מי יתנך תרמ"ב ע' רצא מציין לכאן, ע"ש.

17 כי מלכותך מלכות כל עולמים

David sagt in Psalm 145: „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten, und Deine Herrschaft erstreckt sich über jede Generation“ – G-ttes Herrschaft ist ewig. Der Maamar versteht dies so, dass jede Welt ihre Lebenskraft durch G-ttes Königsherrschaft erhält.

Psalms 145:13 תהילים קמ"ה:י"ג

מלכותך מלכות כל־עלמים וממשלתך בכל־דור ודור:

Thy kingdom is a kingdom for all ages, And Thy dominion endureth throughout all generations.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמה, יג.

18 (כי . . מרירות כו')

Die Anmerkung hält fest, dass der Einschub über Melodien der Freude und der Bitterkeit auch im Manuskript 1824 zu finden ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

המוסגר נמצא גם בכרך 1824.

ABSATZ 4

19 מלכותך מלכות כל עולמים וממשלתך בכל דור ודור

David preist G-ttes Königtum als ewig und Seine Herrschaft als durch alle Generationen fortdauernd. Der Maamar deutet olamim („Welten“) als Raum und dor („Generation“) als Zeit: Beides geht aus G-ttes Königtum hervor.

Psalms 145:13 תהילים קמ"ה:י"ג

מלכותך מלכות כל־עלמים וממשלתך בכל־דור ודור:

Thy kingdom is a kingdom for all ages, And Thy dominion endureth throughout all generations.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

20 שקודם בריאת העולם לא היה בחי' זמן ומקום כלל

Die Anmerkung verweist auf eine dort im Namen des Maggid von Mezritch überlieferte Lehre zu der Aussage, dass es vor der Schöpfung überhaupt keine Zeit und keinen Raum gab.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה סידור עה א בשם הרב המגיד. דרך מצותיך נז, א ואילך. ספר החקירה קיב, ב בענין שיעור זמן.

21 וזהו מלכותך . . שכשמו כן הוא אין לו סוף

Der Anmerkung zufolge zitiert dieser spätere Maamar den Abschnitt von „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten“ bis „Er hat kein Ende“.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא בד"ה חייב אדם לברך תרלי"ח פרק יא. ובד"ה מי יתגן תרמ"ב פרק ה.

ABSATZ 5

22 מלאה ימינך

„Deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.“ Der Maamar liest es nun so: Die Gerechtigkeit, die Königsherrschaft (Mal-

chus), erfüllt die rechte Hand, die Seite der Güte.

Psalms 48:11 תהילים מ"ח:יא

כְּשֶׁמָה אֱלֹקִים כֹּן תְּהִלָּתְךָ עַל־קְצוֹי־אָרֶץ צָדֵק מְלֵאָה יְמִינְךָ:

As is Thy name, O G-d, So is Thy praise unto the ends of the earth; Thy right hand is full of righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

23 ואתה מחי' את כולם

Im öffentlichen Gebet zur Zeit Nechemia erklären die Leviten, dass allein G-tt Himmel, Erde und Meere erschaffen hat: „Du gibst ihnen allen Leben, und das ganze Heer des Himmels verneigt sich vor Dir.“ Der Maamar versteht den zweiten Halbsatz als Folge des ersten: Die himmlischen Heerscharen verneigen sich, weil Er ihnen Leben gibt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Nehemiah 9:6 נחמיה ט':ו

אֲתָהּ־הוּא ה' לְבַדְּךָ אֲתָהּ עָשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם שָׁמַי הַשָּׁמַיִם וְכָל־צָבָאם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר עָלֶיהָ הַיָּמִים וְכָל־אֲשֶׁר בָּהֶם וְאֲתָהּ מְחִיָּה אֶת־כָּל־כֶּלֶם וְצָבָא הַשָּׁמַיִם לְךָ מִשְׁתַּחֲוִיִּים:

Thou art the L-RD, even Thou alone; Thou hast made heaven, the heaven of heavens, with all their host, the earth and all things that are thereon, the seas and all that is in them, and Thou preservest them all; and the host of heaven worshippeth Thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

נחמ"י ט, ו.

24 בבחי' בטול והתכללות

Die Anmerkung hält fest, dass diese Worte im Manuskript 1824 fehlen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך 1824 ליתא.

ABSATZ 6

25 אליו ולא למדותיו

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

פרדס שער לב רפ"ב בשם הספרי.

26 אליו ולא למדותיו

Der Pardes Rimmonim zitiert den Sifrei: Man ruft „zu Ihm und nicht zu Seinen Attributen“. Der Maamar verwendet dies, um zu erklären, dass die Selbstaufhebung (Bittul) der Engel dem unendlichen Licht (Or Ein Sof) selbst gilt, das in die Königsherrschaft gekleidet ist.

Pardes Rimmonim 32:2 פרדס רמונים ל"ב:ב

27 זכר רב טובך

David, in Psalm 145: Diejenigen, die G-tt preisen, lassen die Erinnerung an Seine überreiche Güte „hervorströmen“ und besingen Seine Gerechtigkeit. Der Maamar er-

klärt „Deine Güte“ als den Lebensstrom, der von Welt zu Welt weiterfließt.

Psalms 145:7: תהלים קמ"ה:ז

זָכַר רַב־טוֹבָךְ יִבְיַעוּ וְצִדְקָתְךָ יִרְנְנוּ:

They shall utter the fame of Thy great goodness, And shall sing of Thy righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמ"ה, ז. ראה דרך מצותיך ד"ה ואולם ס"ג.

28

אמרו צדיק כי טוב

Jesaja: „Sagt über den Gerechten, dass [es] gut ist“, denn er wird die Frucht seiner Taten essen; offensichtlich wird es ihm gut ergehen. Der Maamar liest dies als „der Gerechte ist gut“: Das „Gute“ ist der Tzaddik [Gerechte] selbst, der den Lebensstrom von Welt zu Welt verbindet und weiterleitet. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 3:10: ישעיהו ג' י"ג

אָמְרוּ צְדִיק כִּי־טוֹב כִּי־יִפְרִי מִעֲלֵיהֶם יֵאָכְלוּ:

Say ye of the righteous, that it shall be well with him; For they shall eat the fruit of their doings.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"ג, י.

29

כי כל בשמים ובארץ

Dauids Segensspruch vor der ganzen Versammlung: „Dir, Havayah, gebührt die Größe ... denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, [gehört Dir].“ Der Maamar führt die Wiedergabe des Targums von „alles“ als „das festhält“ an – als das Bindeglied, das Himmel und Erde miteinander verbindet.

I Chronicles 29:11: דברי הימים א כ"ט:יא

לֵךְ הִי הַגְדֻלָּה וְהַגְבוּרָה וְהַתְפָּאָרֶת וְהַנִּצָּחַ וְהַהוֹד כִּי־כָל בְּשָׁמִים וּבָאָרֶץ לֵךְ הִי הַמְּמֻלָּכָה וְהַמִּתְנַשֵּׂא לְכָל לְרֹאשׁ:

Thine, O L-RD, is the greatness, and the power, and the glory, and the victory, and the majesty; for all that is in the heaven and in the earth is Thine; Thine is the kingdom, O L-RD, and Thou art exalted as head above all.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דח"א כט, יא.

ABSATZ 7

30

זכר רב טובך

David sagt in Psalm 145: »Sie sollen die Erinnerung an Deine überreiche Güte hervorströmen lassen.« Der Maamar versteht zeher, „Erinnerung“, als bloße Spur der Güte: Dies ist alles, was die Engel empfangen; deshalb sehnen sie sich und singen.

Psalms 145:7: תהלים קמ"ה:ז

זָכַר רַב־טוֹבָךְ יִבְיַעוּ וְצִדְקָתְךָ יִרְנְנוּ:

They shall utter the fame of Thy great goodness, And shall sing of Thy righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 8

31

רמשא היא מדת לילה

Der Anmerkung zufolge wird dort eine Passage von hier zitiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

קטע מכאן מובא באוה"ת נ"ך כרך ב ע' א"כה.

32

מלכותך מלכות כל עולמים מלשון העולם

Der Talmud weist darauf hin, dass in „Dies ist Mein Name für immer“ das Wort so geschrieben wird, dass man es le'alem, „zu verbergen“, lesen kann. Die Kehot-Anmerkung verweist damit auf den Zusammenhang zwischen olam (Welt) und Verbergen.

Pesachim 50a: פסחים נ' א

ANMERKUNG VON KEHOT

פסחים נ, א. ע' מזה בלקו"ת בד"ה תקעו בחודש שופר (הראשון) פ"א.

33

רמזו בגמרא שצריך להזכיר מדת לילה ביום

Die Regel des Talmuds besagt, dass das Merkmal der Nacht am Tag und das Merkmal des Tages in der Nacht erwähnt werden muss. Der Maamar sieht darin einen Hinweis auf die Verknüpfung von Abend und Morgen im Zohar.

Berachot 11b:5-7: ברכות י"א ב:ה'ז-ה'ו

אֵלָא אָמַר רַבָּא: כְּדִי לְהַזְכִּיר מֵדַת יוֹם בְּלֵילָה וּמֵדַת לַיְלָה בְּיוֹם. בְּשִׁלְמָא מֵדַת לַיְלָה בְּיוֹם כְּדָאֻמְרִינוּ: "יִצְרָא אֹר וּבִוְרָא חֹשֶׁךְ", אֵלָא מֵדַת יוֹם בְּלֵילָה, הֵיכִי מְשַׁכְּחַת לָהּ? אָמַר אַבְבִּי: "גּוֹלָל אֹר מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ וְחֹשֶׁךְ מִפְּנֵי אֹר".

Raba answered: The purpose is to mention the characteristic of day at night and the characteristic of night in the day. It is quite right [about mentioning] the characteristic of night in the day, since we say "Who foremost light and createst darkness"; but where is [the mention of] the characteristic of day at night? Abbai answered: [We say] "Thou rollest away the light from before the darkness, and the darkness from before the lights."

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות יא, ב. וראה אוה"ת ויקרא כרך ב ע' תרפו. וראה גם בלקו"ת פ' במדבר ח, א.

34

שמבואר בוהר לאכללא כו'

Die Formulierung „einzuschließen“ im Zohar, auf die die Kehot-Anmerkung verweist, meint hier das Einschließen der Nacht in den Tag. Der Maamar verknüpft dies mit der Sehnsucht, die daraus entsteht, dass man die Verhüllung G-ttes wahrnimmt.

Zohar III, 178a: זח"ג קעח, א

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג קעח, א ובכ"מ.

35

ישתחשך סתרו

Dauids Lied der Rettung schildert, wie G-tt herabkommt, verhüllt in dunklen Regenwolken: „Er machte die Dunkelheit zu Seinem Versteck.“ Der Maamar wendet dies auf die Verhüllung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) an, die die Sehnsucht nach Ihm weckt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 18:12 תהילים י"ח:י"ב

יִשְׁתַּחֲשֹׁךְ סִתְרוֹ סְבִיבוֹתָיו סָכְתוֹ חֲשֹׁכֵת־מִים עָבִי שְׁחָקִים:

He made darkness His hiding-place, His pavilion round about Him; darkness of waters, thick clouds of the skies.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים יח, יב.

36

נפשי אויתך בלילה

Im Lied Yehudahs für den Tag der Erlösung sagt der Prophet: „Mit meiner Seele habe ich Dich in der Nacht begehrt; mit meinem Geist in meinem Innern suche ich Dich im Morgengrauen“: Er sehnt sich sogar in der Nacht nach G-tt. Der Maamar versteht nafshi als an G-tt gerichtet: „[Du bist] meine Seele, [darum] begehre ich Dich“, und die Nacht als Verhüllung, durch die die Sehnsucht wächst. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 26:9 ישיעיהו כ"ו:ט

נַפְשִׁי אוֹיְתְךָ בַּלַּיְלָה אֲרִי־רוּחִי בְּקִרְבִּי אֲשַׁחֲרֶךָ כִּי כַּאֲשֶׁר מִשְׁפָּטִיד לְאָרֶץ צֶדֶק לָמְדוֹ יִשְׁבִּי תָבֵל:

With my soul have I desired Thee in the night; Yea, with my spirit within me have I sought Thee earnestly; For when Thy judgments are in the earth, The inhabitants of the world learn righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

Tanya, Likkutei Amarim 44:4 תניא, חלק ראשון; ליקוטי אמרים

והינינו, מה שכתב הזהר על פסוק: "נפשי אויתך בלילה וגו'" - "דינך חיים לקודשא-בריה" הוא רחימותא דנפשא ורוחא כמה דאתדבקו אילין בגופא וגופא רחים לון וכ"י. וזהו שכתוב: "נפשי אויתך", כלומר, מפני שאתה ה' "נפשי" וחי האמתים, לךך - "אויתך", פירוש, שאני מתאנה ותאב לך כאדם המתאנה לחי נפשו, וכשהוא חלש ומעונה - מתאנה ותאב שתשוב נפשו אליו, וכן כשהוא הולך לישן - מתאנה וחפץ שתשוב נפשו אליו ...

Kehot Publication Society (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י כו, ט. ראה תניא פמ"ד. לקו"ת ואתחנן ח, א. אוה"ת בשלה ע"ת. פי כי תשא ע"ב"ד.

ABSATZ 9

37

בוא לפני ברננה

»Kommt vor Ihn mit Gesang.« Der Maamar deutet dies als den Aufstieg der Seele von unten nach oben, aus den Grenzen des Körpers heraus.

Psalms 100:2 תהילים ק:ב

עֲבְדוּ אֶת־יְיָ בְּשִׂמְחָה בְּאוֹ לִפְנֵי בְּרִנָּה:

Serve the L-RD with gladness; come before His presence with singing.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 10

38

בכל לבבך ובכל נפשך

Moshe sagt zu Israel im Schema: „Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele lieben.“ Der Maamar erklärt, wie die Betrachtung von „Gepriesen sei der Name ...“ zu dieser Liebe führt.

Deuteronomy 6:5 דברים ו:ה

וְאַהֲבַתְּ אֶת־יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לִבְּךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

39

לאדבקה רוחא ברוחא

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Zohar II, 123b.

Zohar II, 123b זח"ב כג, כ

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ב כג, ב.

40

לאדבקה רוחא ברוחא

Die Formulierung des Sohar, wie sie in der Kehot-Anmerkung wiedergegeben wird: Liebe als ein Anhaften von „Geist an Geist“. Der Maamar verwendet sie für die Liebe, die aus dieser Betrachtung hervorgeht.

Sfar Zohar, משפטים כ"ב:תקכ"ח-528-536 Zohar, Mishpatim

תקל"ו

41

כבריייתו של עולם בריש' חשוכא והדר נהורא

Der Talmud erklärt, warum Ziegen den Schafen vorangehen: „Wie bei der Erschaffung der Welt: zuerst Finsternis und dann Licht.“ Der Maamar bezieht dies auf die Reihenfolge des G-ttesdienstes: Das Singen, der Dienst der Nacht, kommt zuerst.

Shabbat 77b:8 שבת ע"ז ב:ח

... אָמַר לָקַח. אָמַר לָקַח: מַאי טַעְמָא עֵינִי מְסַגֵּן בְּרִישָׁא וְהָדָר אִימְרִי? אָמַר לָקַח כְּבָרִייתוֹ שֶׁל עוֹלָם, דְּבְרִישָׁא חֲשׁוּכָא וְהָדָר נְהוּרָא. מַאי טַעְמָא הֵנִי מְכַסִּין וְהֵנִי מְגַלִּין? הֵנִי דְּמַכְסִּין מִינֵיהּ — מְכַסִּין, וְהֵנִי דְּלֹא מְכַסִּין מִינֵיהּ — מְגַלִּין. מַאי טַעְמָא גְּמֵלָא זוּטֵר גְּנוּבְתִּיהּ? מִשּׁוּם דְּאָכַל כִּיסִּי. מַאי טַעְמָא תוֹרָא אָרִיכָא גְּנוּבְתִּיהּ? מִשּׁוּם דְּדִיר בְּאִגְמִי, וּבְעֵי לְכַרְכּוּשֵׁי בְּקִי.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

42

עבדו את ה' בשמחה

„Dient Havayah mit Freude.“ Der Maamar versteht dies als das Herabziehen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) von oben nach unten, als den Dienst des „Tages“.

Psalms 100:2 תהילים ק:ב

עֲבְדוּ אֶת־יְיָ בְּשִׂמְחָה בְּאוֹ לִפְנֵי בְּרִנָּה:

Serve the L-RD with gladness; come before His presence with singing.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

43 המלאכים בקשו תורה תנה הודך על השמים

David staunt: „Havayah, unser Herr, wie mächtig ist Dein Name auf der ganzen Erde, der Du Deine Majestät über die Himmel gesetzt hast.“ Im Talmud zitieren die Engel diesen Vers, um darum zu bitten, dass die Tora, die Majestät G-ttes, im Himmel bleibe. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 8:2: תהילים ח:ב

הי אֲדִנִּינוּ מֶה־אֲדִיר שְׁמֶךָ בְּכָל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר תִּנֵּה הוֹדֶךָ עַל־הַשָּׁמַיִם:

O L-RD, our L-rd, How glorious is Thy name in all the earth! Whose majesty is rehearsed above the heavens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

Shabbat 88b:7: שבת פ"ח ב:ז

ואמר רבי יהושע בן לוי: בשעה שעלה משה למרום אמרו מלאכי השרת לפני הקדוש ברוך הוא: רבונו של עולם, מה לילוד אשה בינינו? אמר להן: לקבל תורה בא. אמרו לפניו: חמדה גנוזה שגנוזה לה תשע מאות ושבעים וארבעה דורות קודם שנברא העולם, אתה מבקש ליתנה לבשר ודם? "מה אנוש כי תזכרנו וכן אדם כי תפקדנו?" "הי אדנינו מה אדיר שםך בכל הארץ אשר תנה הודך על השמים!"

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים ח, ב. שבת פח, ב.

44 והיו הדברים האלה

Moshe fährt fort: „Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen auf deinem Herzen sein.“ Im einfachen Sinn ist mit dem „Ich“ Moshe gemeint, der spricht; der Maamar versteht Anochi als G-ttes ureigenstes Selbst, „Ich, der ich bin“, die Quelle, aus der die Gebote herabgezogen werden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 6:6: דברים ו:ו

וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֲנִי מְצַוְךָ הַיּוֹם עַל־לִבְּךָ:

And these words, which I command thee this day, shall be upon thy heart;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים ו, ו.

45 אנכי מי שאנכי

Der erste Maamar von Torah Ohr legt den Vers auf dieselbe Weise aus: „Diese Worte, die Ich, der Ich bin, dir gebiete“, und erklärt, dass durch sie G-ttes eigene G-tlichkeit offenbart wird und die Torah ins Dasein kommt.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל א, א.

46 כי הגם שממטה למעלה כתיב בואו לפניו ברננה שא"א להיות כחי העלאה והתכללות כ"א בבחי' צדקתך

Die Anmerkung ergänzt einen dort ausführlich erklärten Punkt: Dennoch werden aller Lohn und alle Strafe, Gutes und sein Gegenteil, von sehr weit oben herabgezogen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ומי"מ כל השכר והעונש והטוב או ההפך נמשך מלמעלה מעלה — ביאורו"ז לצ"צ ע' לב בארוכה.

47

כחשיכה כאורה

David sagt zu G-tt, dass keine Finsternis ihn vor Ihm verbergen kann: „Finsternis ist für Dich nicht finster ... die Finsternis ist wie das Licht.“ Der Maamar verwendet dies, um zu sagen, dass die Verhüllung das von oben herabgezogene Licht nicht begrenzt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 139:12: תהילים קל"ט:י"ב

גם־חֹשֶׁךְ לֹא־יִחְשֹׁךְ מִמֶּךָ וְלִילָה כִּי־אֵר כְּחֹשֶׁךְ כְּאוֹרָה:

Even the darkness is not too dark for Thee, But the night shineth as the day; The darkness is even as the light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 11

48

המשפילי לראות

Im Hallel-Psalm thront G-tt in der Höhe und beugt sich dennoch herab, um Himmel und Erde zu betrachten: Von Seiner Höhe aus ist der Himmel nicht höher als die Erde. Der Maamar leitet genau daraus ab: Das Geistige und das Materielle sind vor Ihm gleich. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:6: תהילים קי"ג:ו

הַמְּשַׁפִּילִי לְרֹאוֹת בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיג, ו.

49

השוה ומשוה קטן וגדול

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

פיוט האוחז ביד — לימים נוראים.

50

הדברים האלה אשר אנכי

„Diese Worte, die ich dir gebiete.“ Der Maamar zitiert dies erneut, um zu zeigen, dass das Herabziehen aus G-ttes eigenstem Wesen durch Tora und Mitzvos geschieht.

Deuteronomy 6:6: דברים ו:ו

וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֲנִי מְצַוְךָ הַיּוֹם עַל־לִבְּךָ:

And these words, which I command thee this day, shall be upon thy heart;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

51

רמ"ח מצות הם רמ"ח איבריך דמלכא

Tikkunei Zohar nennt, wie die Kehot-Anmerkung die Stelle angibt, die 248 Gebote „die 248 Glieder des Königs“. Der Maamar verwendet dieses Bild, um zu erklären, wie G-ttes Licht mit den Mitzvos herabkommt.

Tikkunei Zohar, Tikkun 30 • 74a:8: תקו"ז תיקון 30 • 74א:8

ועוד מצווה דא עמודא דאמצעיתא, דאיהו מצווה מסטרא דאבא דאיהו ראש"ש, ומסטרא דאימא דאיהי אש"ר, והכי צדיק מצווה ועושה

מתרנייהו, ובגין דא אתמר על תרנייהו אשר קדשנו, אמא קדשנו ואכא צוננו, על מאן על שכנתא תתא, דאיה פטר כל רחם, פתיחו דרחם, דאיהו רמ"ח פקודיו, איהי מצות יהוה בכל אבר ואבר דמלכא, איהי מצוה, ועוד אשר קדשנו מסטרא דאכא

Tikkunei Zohar – Vocalized (Public Domain)
ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ת"ז תי"ל.

52

חסד דרועי ימינא

In Patach Eliyahu, der Einleitung zu Tikkunei Zohar, heißt es: „Die Güte (Chesed) ist der rechte Arm, die Selbstbegrenzung (Gevurah) der linke Arm, die Schönheit (Tiferes) der Körper.“ Der Maamar verwendet diese Einteilung, um die Mitzvos drei Linien zuzuordnen.

Tikkunei Zohar 17a:16-17 י"ז א:ט"ז-י"ז

ואתקריאו בתקונא דא. חסד דרועא ימינא. גבורה דרועא שמאלא. תפארת גופא. נצח והוד תרין שוקין. ויסוד סיומא דגופא אות ברית קדש. מלכות פה. תורה שבע"פ קרינן ליה. מוחא חכמה איהו מחשבה מלגו. בינה לבא ובה הלב מבין. ועל אלין תרין כתיב *הנסתרות ליי אלקינו.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

53

(כנודע . . החיצונים כו')

Die Anmerkung hält fest, dass sich dieser Einschub auch in Manuskript 1824 findet.

ANMERKUNG VON KEHOT

המוסגר נמצא גם בכרך 1824.

54

עבדו את ה' בשמחה

„Dient dem unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah) mit Freude; tretet vor Ihn mit Gesang.“ Der Maamar versteht die erste Hälfte als Ziel und die zweite als den Weg, es zu erreichen.

Psalms 100:2 ב'י:ב' תהילים ק'

עבדו אתיהי בשמחה באו לפניו ברננה:

Serve the L-RD with gladness; come before His presence with singing.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

55

וכן לדבר הלכה

Der Talmud lehrt, dass die G-tliche Gegenwart (Shechinah) nur inmitten der Freude an einer Mitzvah ruht, „und ebenso bei einer Angelegenheit der Halacha“. Der Maamar setzt diese Freude mit der Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) gleich.

Shabbat 30b:5 ב'ה:ב' שבת

”ושבחתני אני את השמחה” — שמחה של מצוה. ”ולשמחה מה זה עושה” — זו שמחה שאינה של מצוה. ללמדך שאין שכינה שורה לא מתוך עצבות ולא מתוך עצלות ולא מתוך שחוק ולא מתוך קלות ראש ולא מתוך שיחה ולא מתוך דברים בטלים, אלא מתוך דבר שמחה של מצוה, שנאמר: ”ועתה קחו לי מנגן והיה נגנו המנגן ויהי עלי יד היי”.

אמר רב יהודה: וכן לדבר הלכה. אמר רבא: וכן לחלום טוב.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

פסחים קי"ז א:ט"ז-ט"ז Pesachim 117a:14-15

אמר רב יהודה אמר רב: וכן לדבר הלכה. אמר רב נחמן: וכן לחלום טוב. איני?! והאמר רב גידל אמר רב: כל תלמיד חכם היושב לפני רבו ואין שפתותיו נוטפות מר — תפנינה, שנאמר: ”שפתותיו שושנים נוטפות מור עובר”. אל תקרי ”שושנים”, אלא ”ששונים”. אל תקרי ”מור עובר”, אלא ”מר עובר”.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת ל, ב. פסחים קי, א.

56

כי באו לפניו ברננה תחלה

Der Tzemach Tzedek merkt dort an, dass der Zohar diesen Vers anders erklärt, und schließt: „und die Torah hat viele Facetten.“

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ביאורו להצ"צ כרך ב ע' תשעב שבוהר מפרש באופן אחר ומסיים "וכמה פנים לתורה".

ABSATZ 12

57

רני ושמחי בת ציון

„Singe und frohlocke, Tochter Zion!“ Der Maamar beginnt nun zu erklären, warum Israel im Exil „Tochter Zion“ genannt wird.

Zechariah 2:14 ד'י:ב' זכריה

רני ושמחי בת ציון כי הנני בא ושכנתי בתוכך נאם ה'

'Sing and rejoice, O daughter of Zion; for, lo, I come, and I will dwell in the midst of thee, saith the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

58

בצלמנו כדמותנו

G-tt sagt: „Lasst uns den Menschen nach unserem Bild, nach unserer Ähnlichkeit machen.“ Der Maamar deutet „unser Bild“ als die geistige Wirklichkeit der 248 Gebote, „die 248 Glieder des Königs“.

Genesis 1:26 כ'י:א' בראשית

ויאמר אלקים נעשה אדם בצלמנו כדמותנו ויִרְדּוּ בְדֶגֶת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ:

And G-d said: 'Let us make man in our image, after our likeness; and let them have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over the cattle, and over all the earth, and over every creeping thing that creepeth upon the earth.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית א, כו. קטע מכאן מובא בלקו"ת במדבר ו, ב. באוה"ת פ' ראה ע' תשצג. ובפי רצא כרך ה תתנו, ב.

59

רמ"ח פקודין רמ"ח אברין דמלכא

Die Lehre, die laut der Kehot-Anmerkung in Tikkunei Zohar zu finden ist, besagt, dass die 248 Gebote „die 248

Glieder des Königs“ sind. Hier erklärt sie, worauf sich „unser Bild“ bezieht.

Tikkunei Zohar 74a:8 ח"א: ע"ד א: חזקיהו

ועוד מצוה דא עמודא דאמצעימא, דאיהו מצוה מסטרא דאבא דאיהו רא"ש, ומסטרא דאימא דאיהו אש"ר, והכי צדיק מצוה ועושה מתרנייהו, ובגין דא אתמר על תרנייהו אשר קדשנו, אמא קדשנו ואבא צנו, על מאן על שכנתא תתא, דאיהו פטר כל רחם, פתיחו דרחם, דאיהו רמ"ח פקודיו, איהי מצות יהויה בכל אבר ואבר דמלכא, איהי מצוה, ועוד אשר קדשנו מסטרא דאבא

Tikkunei Zohar – Vocalized (Public Domain)

60

ציון המצוינת

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

סדר הושענות ביום ב' אבן שתייה.

61

הם רומזים להרחונויות

Die Anmerkung verweist dort auf denselben Gedanken: dass die physischen Mitzvos auf ihre geistige Wirklichkeit verweisen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם סה"מ תקס"ד ע' צב. וע' ערב. אוה"ת בשלח ע' תעג.

62

עוטה אור כשלמה

Der Psalmist preist G-tt als den, der „[Sich in] Licht wie in ein Gewand hüllt“, während Er die Himmel ausspannt. Der Maamar vergleicht dies mit dem Tallis.

Psalms 104:2 ב'2: תהילים קיד

עטה-אור כשלמה נוטה שמים כריעה:

Who coverest Thyself with light as with a garment, who stretchest out the heavens like a curtain;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קד, ב.

63

לבושיה כתלג חיור

In Daniels Vision trägt der Uralte an Tagen „Kleidung, weiß wie Schnee, und das Haar Seines Hauptes wie reine Wolle“. Der Maamar vergleicht die wollenen tzitzis mit diesen „Haaren“.

Daniel 7:9 ט'9: דניאל ז'

הוה הוית עד די כרסון רמיו ועתיק יומין יתב לבושה כתלג חור ושער ראשה כעמר נקא כרסיה שבבין דינור גלגלוי נור דלק:

I beheld Till thrones were placed, And one that was ancient of days did sit: His raiment was as white snow, And the hair of his head like pure wool; His throne was fiery flames, and the wheels thereof burning fire.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דניאל ז, ט.

64

ימלוך ה' לעולם

Der Psalmist schließt Psalm 146 mit den Worten: „Hava-yah wird auf ewig herrschen (le'olam), dein G-tt, Zion, für

alle Generationen; Halleluyah.“ Offenkundig bedeutet le'olam „für immer“; der Maamar hört darin jedoch auch olam, „Welt“, sodass der Vers von Raum („Welt“) und Zeit („Generationen“) spricht, die beide durch Zion regiert werden.

Psalms 146:10 מ"י: קמ"ו: תהילים

ימלך ה' לעולם אלקנה ציון לדר ודר הללויה:

The L-RD will reign for ever, Thy G-d, O Zion, unto all generations. Hallelujah.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמו, י.

ABSATZ 14

65

כי ברוך מלשון המברך הגפן

Die Anmerkung zitiert: Die Bedeutung von berachah ist ein Herabziehen von einem Ort oberhalb davon.

ANMERKUNG VON KEHOT

כלאים רפ"ו. ראה ד"ה כי תשא תשליך "דענינו ברכה והמשכה ממקום שלמעלה ממנו" — (מהנחה בלתי מוגה).

66

ויקראו לפניו אברך

Der Pharao setzte Yosef über Ägypten, ließ ihn in seinem zweiten Wagen fahren, und man rief vor ihm aus: „Av-rech“ - dem einfachen Sinn nach ein Ruf, das Knie zu beugen (Raschi bringt auch die Deutung „Vater [an Weisheit], zart [an Jahren]“). Der Maamar hört darin mavrich, „einer, der [die Rebe] absenkt“, und liest es als Titel für jemanden, der von Welt zu Welt verbindet und verleiht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

בראשית מ"א:מ"ג:41 Genesis

וירכב אתו במרכבת המשנה אשר-לו ויקראו לפניו אברך ונתון אתו על קל-ארץ מצרים:

And he made him to ride in the second chariot which he had; and they cried before him: 'Abrech'; and he set him over all the land of Egypt.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית מא, מג.

67

אברך

Or HaTorah, das im Kehot-Hinweis zitiert wird, verbindet diese Deutung von „Avrech“ mit dieser Stelle im Zohar.

Zohar, Miketz 5:68-80 פ"ח: ס"ח: ספר הזהר

For this is the way of the Almighty, to provide the cure before inflicting the wound. Thus here He first prepared great substance and then brought Israel into exile. Observe that it was in virtue of being a righteous man that Joseph became the cause of Israel acquiring riches of silver and gold (Ps. 105, 37). All this came to Israel by the hand of the righteous, and all was for the purpose of making them worthy of the world to come. R. Simeon then took for his text the ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

68

אברך . . המקשר ומשפיע

Der Anmerkung zufolge verbindet Or HaTorah diese Deutung von „Avrech“, demjenigen, der verbindet und Einfluss vermittelt, mit dem Zohar (1:196b).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת פי שלח עי תפא שמקשר זה לזח"א קצו, ב.

69

Die Mishna behandelt den Fall eines Menschen, der eine Rebe in die Erde absenkt. Der Maamar nimmt den Ausdruck in seiner Wurzelbedeutung von baruch: einen Trieb nach unten zu ziehen, sodass daraus neues Wachstum hervorgeht.

Mishnah Kilayim 7:1א:ז: משנה כלאים ז:

המבריק את הגפן בארץ, אם אין עפר על גבה שלשה טפחים, לא יביא זרע עליה, אפילו הבריקה בדלעת או בסילון. הבריקה בסלע, אף על פי שאין עפר על גבה אלא שלש אצבעות, מותר להביא זרע עליה. הארבעה שבגפן, אין מודדו לה אלא מן העקר השני:

If one has bent a vine into the ground [and then brought it back up elsewhere], then if there is not soil over it to the height of three handbreadths, he may not sow seed above it, even if he bent [and conducted it underground] through a gourd or through a pipe. If he bent it [and conducted] it through rocky soil, then even if there is not soil over it only to the height of three fingerbreadths, it is permitted to sow seed above it. As for a knee-like ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 15

70

וענין ברכה זו

Likkutei Torah zitiert diese Passage.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא בלקו"ת דברים א, ג.

ABSATZ 16

אזי נקי כנסת ישראל בבחי' ציון וסימן לאור הרוחני הנשפע ונמשך בה

Die Anmerkung zitiert Or HaTorah: Dann empfängt die Gemeinde Israels alle Lichter von wahrhaft oben, die in die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) hineingezogen werden, in der Bechinah ihres Fundaments (Yesod), das „der Punkt von Zion“ genannt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת פי ראה עי תשצג "והיינו שאז כנס"י מקבלת כל האורות שלמעלה ממש הנמשכים בז"א בבחי' יסוד שלה הנקרא נקודת ציון". ועי' בענין נקודת ציון בלקו"ת תצא לה, כ.

72

וכנודע בזהר

Eine der Stellen in der Zohar-Literatur, die die Kehot-Fußnote für diese Lehre anführt, zusammen mit Zohar Chadash zu Yisro (37a).

Tikkunei Zohar, Tikkun 55 תקו"ז תיקון נה

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ת"ז תי נה. זהר חדש פי יתרו (לו, א). ראה לקו"ת תזריע ד"ה שוש תשיש, ועוד.

73

ולציון יאמר איש ואיש

Ein Psalm der Söhne Korachs zum Lob Zions: „Und von Zion wird gesagt werden: ‚Dieser Mann und jener Mann wurden in ihr geboren‘, und Er, der Höchste, wird sie befestigen“: Zion ist der Geburtsort vieler großer Männer. Der Maamar liest das Wort ish („Mann“) als das Männliche, die gebende Ebene, im Gegensatz zur „Tochter“, die nur empfängt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 87:5ה:ה' תהילים

ולציון יאמר איש ואיש ילד-בה והוא יכוננה עליון:

But of Zion it shall be said: 'This man and that was born in her; And the Most High Himself doth establish her.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פו, ה.

74

אשה מזרעת תחלה יולדת זכר

Der Talmud: „Wenn die Frau zuerst ihren Samen gibt, gebiert sie einen Sohn; wenn der Mann zuerst seinen Samen gibt, gebiert sie eine Tochter.“ Der Maamar bezieht dies auf Israel und G-tt: Wenn Israel die Initiative ergreift – die Erweckung von unten (Isarus Dilesata) –, ist das Ergebnis das „Männliche“, Chassadim [Gütekraft]; ohne sie ist Israel eine „Tochter“, eine Empfangende.

Niddah 31a:23-24כ"ג-כ"ד נדה

אמר רבי יצחק, אמר רבי אמי: אשה מזרעת תחילה — יולדת זכר, איש מזרע תחילה — יולדת נקבה, שנאמר: "אשה כי תזרע וילדה זכר". תנו רבנן: בראשונה היו אומרים — אשה מזרעת תחילה יולדת זכר, איש מזרע תחילה יולדת נקבה, ולא פירשו חכמים את הדבר, עד שבא רבי צדוק ופירשו: "אלה בני לאה אשר ילדה לייעקב בפדן ארם ואת דינה בתו" — תלה הזכרים בנקבות ונקבות בזכרים.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

75

שו"ה זכר — דהיינו בהקדים

In Manuskript 1824 lautet diese Passage anders: „das heißt, indem zuerst der Aspekt des Gesangs verwirklicht wird, um aus der Hülle des Körpers und den Gewändern der tierischen Seele usw. hinauszugehen“; danach folgt „und danach“.

ANMERKUNG VON KEHOT

עד תיבת ואח"כ. בכרך 1824 בשינוי: דהיינו בהקדים בחי' רינה לצאת מנרתק הגוף ולבושי הנפש הבהמית כו: ואח"כ.

76

בואו לפניו ברננה

„Kommt vor Ihn mit Gesang.“ Der Maamar identifiziert Israels Initiative mit diesem Gesang.

Psalms 100:2ב'י:ת תהילים

עבדו את-ה' בשמחה באו לפניו ברננה:

Serve the L-RD with gladness; come before His presence with singing.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ישע"י נב, יג.

77

כשיש אתעדל"ת אזי נקי כנסת ישראל בבחי' ציון

Likkutei Torah unterscheidet eine Isarusa Dilesata, die durch die eigene Mühe eines Menschen zustande kommt und Bestand haben kann, von einer, die nur durch eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila) hervorgerufen wird und vergeht, wenn sich das Licht von oben zurückzieht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת ויקרא ב, ג. וראה באוה"ת בראשית כרך ז תתנ, א וריש ע"ב מה שהקשה לכאן.

ABSATZ 17

78

למעני למעני אעשה

G-tt sagt Israel im Exil durch Jesaja, dass Er sie „um Meinetwillen, um Meinetwillen“ erlösen wird, damit Sein Name nicht entweiht wird, und nicht, weil sie es verdient haben. Der Maamar verwendet dies für das Licht, das G-tt aus eigener Initiative herabzieht, selbst ohne eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata). (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 48:11א"י:ח:י"א

למעני למעני אעשה כי איך יחל וכבודי לאחר לא-אתן:

For Mine own sake, for Mine own sake, will I do it; For how should it be profaned? And My glory will I not give to another.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י מה, יא.

ABSATZ 18

79

כי הנני בא

Zechariah spricht im Namen G-ttes zum Volk Zion: „Denn siehe, ich komme und werde in deiner Mitte wohnen.“ Der Maamar liest dies als Verheißung eines Lichts, das auch im Exil von oben kommt.

Zechariah 2:14זכריה ב':יד

רנ"י ושמח"י בת ציון כי הנני בא ושכנתי בתוכך נאם-ה'

'Sing and rejoice, O daughter of Zion; for, lo, I come, and I will dwell in the midst of thee, saith the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

80

הנה ישכיל עבדי

G-tt spricht durch Isaiah von „Meinem Diener“, worunter der Messias oder ganz Israel verstanden wird: Er wird Erfolg haben (yaskil, auch „Verständnis erlangen“) und sehr hoch erhoben werden. Dies wird als Prophezeiung über die künftige Zeit angeführt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 52:13ישעיהו נ"ב:י"ג

הנה ישכיל עבדי ירום ונשא ונבה מאד:

Behold, My servant shall prosper, He shall be exalted and lifted up, and shall be very high.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

81

ונחה עליו רוח ה'

Isaiah's Prophezeiung über den König, der aus dem Stamm Yishais hervorgehen wird, den Messias: „Der Geist Havayahs wird auf ihm ruhen“ – ein Geist der Weisheit und des Verständnisses, des Rates und der Stärke, der Erkenntnis und der Ehrfurcht vor G-tt. Dies wird zusammen mit dem nächsten Vers als Prophezeiung über die künftige Zeit angeführt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

ישעיהו י"א:ב'2:11 Isaiah

ונחה עליו רוח ה' רוח חכמה ובינה רוח עצה וגבורה רוח דעת ויראת ה'

And the spirit of the L-RD shall rest upon him, The spirit of wisdom and understanding, The spirit of counsel and might, The spirit of knowledge and of the fear of the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י יא, ב.

82

והריחו

„Und er wird von der Ehrfurcht vor Havayah durchdrungen sein (vaharicho).“ Das Wort hängt mit rei'ach, „Duft“, zusammen, und der Talmud (Sanhedrin 93b) deutet es so, dass der Messias die Wahrheit durch „Wahrnehmung“ beurteilen wird. Der Maamar zitiert die Stelle mit ihrem ersten Wort. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

ישעיהו י"א:ג'3:11 Isaiah

והריחו ביראת ה' ולא למראה עיניו ישפוט ולא למשמע אזניו יוכיח:

And his delight shall be in the fear of the L-RD; And he shall not judge after the sight of his eyes, Neither decide after the hearing of his ears;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 19

83

ולציון יאמר איש ואיש יולד בה

Ein Psalm der Söhne Korachs: „Und von Zion wird man sagen: Dieser und jener sind in ihr geboren, und Er, der Höchste, wird sie festigen“; Zion wird also ausdrücklich als Geburtsort vieler großer Männer gepriesen. Der Maamar versteht „Mann“ als die Ebene des Gebens, zu der sogar die „Tochter“ gelangen wird, und vernimmt in yechonenehah [„Er wird sie gründen“] das machon [Fundament], das ein überirdisches Licht sein wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים פ"ז:ה'5:87 Psalms

ולציון יאמר איש ואיש ילד-בה והוא יכוננה עליון:

But of Zion it shall be said: 'This man and that was born in her; And the Most High Himself doth establish her.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

84

כי הנני בא ושכנתי

Zechariah, im Namen G-ttes an das Volk von Zion: „Denn siehe, ich komme, und ich werde in eurer Mitte wohnen.“

Der Maamar versteht hineni [„siehe, ich“] als G-ttes ureigenes Selbst, als das unendliche Licht (Or Ein Sof) selbst.

Zechariah 2:14 זכריה ב':יד

רְנִי וּשְׂמַחִי בְּתִצִּיּוֹן כִּי הִנְנִי־בָא בְּתוֹכְךָ נְאֻמֶּה־י'

'Sing and rejoice, O daughter of Zion; for, lo, I come, and I will dwell in the midst of thee, saith the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכריה ב, יד.

ABSATZ 20

85

נר חנוכה שתקנו על פתח הבית

Der Talmud erörtert, wo die Chanukka-Leuchte aufgestellt wird, die am Eingang des Hauses steht; hier entscheidet er, dass sie in der dem Eingang nächstgelegenen Handbreit aufgestellt wird. Der Maamar liest den Platz der Leuchte draußen als Lehre über diejenigen, die draußen stehen.

Shabbat 22a:2-3 א"ב:ג-א:ב

אמר רבה: נר חנוכה מצוה להניחה בטפח הסמוך לפתח. והיאך מנח לקה? רב אחא בריה דרבא אמר: מימין רב שמואל מדפתי אמר: משמאל. והילכתא משמאל, כדי שתהא נר חנוכה משמאל ומזוה מימין. אמר רב יהודה אמר רב אסי אמר רב: אסור להרצות מעות כנגד נר חנוכה. כי אמריתא קמיה דשמואל, אמר לי: וכי נר קדושה יש בה? מתקיר לה רב יוסף: וכי דם קדושה יש בו? דתניא "ושפך ... וכסה" — במה ששפך וכסה. שלא יכסנו כרגל. ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת כב, א. שו"ע או"ח סי' תרעא.

86

פתחו לי שערי צדק

Der Psalmist, der vor dem Tod gerettet wurde, bittet darum, dass die Tore des Tempels geöffnet werden, damit er eintreten und G-tt danken kann: „Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit.“ Der Maamar liest die „Tore des Tzedek (der Gerechtigkeit)“ als den Zugang zum Gesang durch die Königsherrschaft (Malchus), „Deine Gerechtigkeit“. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 118:19 תהילים קי"ח:י"ט

פְּתַח־לִי שְׁעֵרֵי־צֶדֶק אֲבֹא־בָם אוֹדָה קָה:

Open to me the gates of righteousness; I will enter into them, I will give thanks unto the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיח, יט.

87

צדקתך ירננו

„Und sie werden von Deiner Gerechtigkeit singen.“ Der Maamar erinnert an seine frühere Auslegung: den Gesang durch Malchus, für den Pesukei deZimrah eingeführt wurde.

Psalms 145:7 תהילים קמ"ה:ז

זָכַר רַב־טוֹבְךָ יַבְיְעוּ וְצִדְקָתְךָ יִרְנְנוּ:

They shall utter the fame of Thy great goodness, And shall sing of Thy righteousness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

88

שו"ה הפתח — ברשות הרבים . . אל ה'

Der Anmerkung zufolge wird der Schlussabschnitt, von der Tür beim öffentlichen Bereich bis zu „Und viele Völker werden sich Havayah anschließen“, dort zitiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת נ"ך כרך ב ע' תתקנ.

89

על הפתח הסמוך לרשות הרביי מבחוי

Die Gesetze des Schulchan Aruch darüber, wo die Chanukka-Leuchte aufgestellt wird, werden in der Kehot-Anmerkung angeführt. Der Maamar geht darauf ein, dass sie beim Eingang aufgestellt wird, der dem öffentlichen Bereich am nächsten liegt.

Shulchan Arukh, Orach Chayim 671:5 אורח חיים ערוך, שולחן ערוך:א"ה

נר חנוכה מניחו על פתח הסמוך לר"ה מבחוי אם הבית פתוח לר"ה מניחו על פתחו ואם יש חצר לפני הבית מניחו על פתח החצר ואם היה דר בעליה שאין לו פתח פתוח לר"ה מניחו בחלון הסמוך לר"ה ובשעת הסכנה שאינו רשאי לקיים המצוה מניחו על שלחנו ודיו וצריך נר אחר להשתמש לאורו ואם יש מדורה אין צריך נר אחר ואם הוא אדם חשוב שאין דרכו להשתמש לאור המדורה צריך נר אחר:

One should place the Hanukkah light at the entrance which adjoins the public domain, on the outside. If the house opens to the public domain, he should place it at its entrance. If there is a courtyard in front of the house, he should place it at the entrance of the courtyard. If he lives in the upper floor, having no entrance leading to the public domain, he should place it at a window that adjoins the public domain. In a time of danger, when one is not allowed to ...

Maginei Eretz: Shulchan Aruch Orach Chaim, Lemberg, 1893 (Public Domain) • Wikisource Shulchan Aruch (CC-BY-SA)

90

ונלוו גוים רבים אל ה'

Der Vers nach dem Eröffnungsvers der Haftorah lautet: „An jenem Tag werden sich viele Völker Havayah anschließen; sie werden Mein Volk sein, und Ich werde in deiner Mitte wohnen.“ Der Maamar verbindet ihn mit der Leuchte, die die Dunkelheit des öffentlichen Bereichs in Licht verwandelt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 2:15 זכריה ב':ט"ו

וְנָלוּ גוֹיִם רַבִּים אֵלַיִּי בַּיּוֹם הַהוּא וְהָיוּ לִי לְעָם וְשָׁכַנְתִּי בְּתוֹכְךָ וַיְדַעַתְּ כִּי־יְיָ צְבָאוֹת שְׁלַחְנִי אֵלֶיךָ:

And many nations shall join themselves to the L-RD in that day, and shall be My people, and I will dwell in the midst of thee; and thou shalt know that the L-RD of hosts hath sent me unto thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Constantinople, 1740 (CC-BY-NC); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Kehot Publication Society (CC-BY-NC); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Maginei Eretz: Shulchan Aruch Orach Chaim, Lemberg, 1893 (Public Domain); Wikisource Shulchan Aruch (CC-BY-SA).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/9/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok